

# **Bethlehem**

**Die christliche Legende ---- ein historisches Ereignis im  
Konsulatsjahr des Gaius Censorinus und Gaius Asinius  
8.v.Chr.**

**Dem Kinde von Bethlehem zum Geburtstag**



**Luftbild von Bethlehem mit Geburtskirche in Bildmitte. Im Hintergrund Beit Sahour mit dem Hirtenfeld, die Judäische Wüste und das Tote Meer. Am unteren Bildrand die Straße von Jerusalem nach Hebron (M.Raheb, Bethelam 2000, 12)**

# Inhaltsverzeichnis

## 1. Einleitung

## 2. Die Quellen

Flavius Josephus

Neuere Literatur

## 3. Der Evangelist Lucas 1,26-38 berichtet

**Nazareth in Galilaea**

## 4. Syrien wird römische Provinz 64 v.Chr.

1. Cneius Pompeius (106- 48 v.Chr.)

2. Gaius Iulius Caesar (100- 44 v.Chr.)

3. Gaius Cassius Longinus, der Caesarmörder, wird 44 v.Chr.  
Statthalter von Syrien

4. Antonius und Octavianus besiegen die Caesarmörder Brutus  
und Cassius im Herbst 42 v.Chr. bei Philippi

5. Antonius - Antipatros - Herodes

**6. Herodes und sein Bruder Phasael werden Gouverneure  
von Galilaea und Jerusalem, Iudaea**

## 5. Parther überfallen Syrien 40 v.Chr.

1. Statthalter Lucius Decius Saxa wird besiegt

2. Quintus Labienus im Dienste der Parther

## **6. Kampf um den Königsthron in Jerusalem**

### **Die Hasmonäer**

#### **1. Herodes flieht zu Kleopatra**

2. Herodes in Rom. Senat ernennt ihn zum König von Iudaea

## **7. Zweiter Partherfeldzug 38 v.Chr.**

1. Belagerung von Jerusalem 37 v.Chr.

2. Herodes heiratet Mariamme in Samarien

## **8. Auseinandersetzungen zwischen Octavian und Antonius.**

1. Antonius entläßt seine Gemahlin Octavia, die Schwester des Octavian (Mai/Juni 32 v.Chr.)

2. Die Konsuln kommen von Rom zu Antonius nach Ephesus

3. Antonius verlegt 100 000 Mann Fußsoldaten, 12 000 Reiter und 500 Schiffe mit ca 15 000 Mann Besatzung an die

Westküste Griechenlands, um nach Italien überzusetzen

#### **4. Herodes gerät zwischen zwei Fronten**

## **9. Der Senat und Octavian erklären Antonius und Kleopatra den Krieg 32 v.Chr.**

1. Marcus Vipsanius Agrippa überfällt erfolgreich Stützpunkte des Antonius in Griechenland

2. Octavian überquert die Adria und landet 80 000 Mann und 12 000 Reiter in Epirus

## **10. Die Seeschlacht bei Actium am 2. September 31 v.Chr.**

- 1. Herodes muß zweiten Kriegsschauplatz in Syrien eröffnen**
- 2. Pinarius Scarpus, Kommandant der Legionen in der Cyrenaika verweigert Antonius den Gehorsam**
- 3. Antonius und Kleopatra begehen Selbstmord**
- 4. Herodes wechselt zu Octavian. Ausrottung der Hasmonäerfamilie. Herodes trifft Octavian in Rhodos und Alexandria 30 v.Chr.**

## **11. Neueinteilung der römischen Provinzen am 16. Januar 27 v.Chr.**

- 1. Der Senat verleiht Octavian den Titel „Augustus“**
- 2. Augustus erhält die Grenzprovinzen auf 10 Jahre zur Verwaltung. In diesen kaiserlichen Provinzen stehen die Legionen.**

## **12. Herodes und Augustus**

- 1. Die Söhne des Herodes: Alexandros und Aristobulos**
- 2. Herodes erhält von Augustus die Verwaltung der Trachonitis**
- 3. Herodes und seine Söhne besprechen 12 v.Chr. in Aquileia mit Augustus die Königsnachfolge in Jerusalem.**
- 4. Der Nabatäerkönig Syllaios verklagt Herodes bei Augustus.**
- 5. Hinrichtung der Mariammesöhne 7 v.Chr.**
- 6. Gaius Sentius Saturninus und seine beiden Söhne stimmen gegen die Verurteilung der Mariammesöhne.**

**5. Antipatros - Herodessohn aus der Ehe mit Doris -  
wird im Einverständnis mit Statthalter Quinctilius Varus  
wegen versuchten Vatemordes verurteilt und in den  
Kerker geworfen.**

### **13. Bericht des Lucas 2,1**

**Publius Sulpicius Quirinius Oberstatthalter in Syrien 11-7 v.Chr.  
während des Homonadenserkrieges.**

### **14. Reichscensus - Provincialcensus**

- 1. Chronologie nach Lucas**
- 2. Reichscensus - Reichsbürgerschätzung (Iustrum)**
- 3. Res gestae divi Augusti - Tatenbericht des Augustus.**
- 4. Monumentum Ancyranum. Das Jahr 8 v.Chr.**

### **15. Exkurs: Germanien zur Zeit des Homonadenserkrieges**

### **16. Provincialcensus - Schätzung der Provinzbewohner**

- 1. Provincialcensus in Iudaea**
- 2. Censusalter in Syrien und Ägypten**
- 3. Die Censussteuern**

### **17. Steuererklärung der Babatha in Rabath Moab/Areopolis**

Die Urkunde

### **18. Der Provincialcensus in der Provincia Arabia 127 n.Chr.**

- 1. Das Steuerformular**
- 2. Die Steuererklärung**

**19. Vergleich der Steuererklärung der Babatha mit der Nachricht des Lucas 2,1f.**

**20. Syrien/Iudaea zur Zeit des Königs Herodes d.Gr. 37 – 4 v.Chr.  
Landwirtschaft - Straßen - Städte - Häfen - Festungen -  
Tempel in Jerusalem**

**20. Bericht des Matthäus 2,1-12  
Die Weisen aus dem Morgenland - Der Stern von Bethlehem**

**21. Geschichte Jesu nach 8 v.Chr.  
Flucht nach Ägypten 7 v.Chr.  
Rückkehr nach Nazareth 4 v.Chr.**

## **Einleitung**

**Für die Neuaufstellung des Limesmuseums Aalen im Rahmen des Neubaus 1981 habe ich den Römischen Provincialcensus, die Steuerschätzung (census) der Provincialen, der Bewohner der Provinzen des römischen Reiches, in das Forschungsprogramm des Limesmuseums Aalen aufgenommen. Frank Unruh wird in Band 54, 2001 über den „Römischen Provincialcensus“ berichten.**

**Als Einstieg für die Erforschung dieser wichtigen, für die ganze Verwaltung der römischen Kaiserzeit maßgebenden Einrichtung wählten wir damals die bekannte Nachricht des Evangelisten Lucas (2,1.2) und konzipierten - die Mehrzahl der Besucher des Limesmuseums Aalen sind Schüler - den Bau einer Weihnachtskrippe: mit Figuren in originalgetreuer, zeitgenössischer Kleidung, Ausrüstung und Bewaffnung der römischen Soldaten aus der Zeit des Königs Herodes d.Gr.(37-4 v.Chr.), zu dessen Regierungszeit Christus während der Steuerschätzung, des 1.Provincialcensus des Oberstatthalters der Provincia Syria Publius Sulpicius Quirinius (11-7 v.Chr.) in Bethlehem in Iudaea geboren wurde.**

**Die Römische Krippe, die seit 1981 alljährlich im Limesmuseum aufgebaut wird, begleiten seitdem Kurzberichte (Faltblätter, Berichte im Internet), die den Museumsbesucher alljährlich über die neuesten Erkenntnisse der Untersuchungen informieren. Diesezelforschungen, die vor allem zum Verständnis des Römischen**

Provincialcensus' in der Provincia Syria beitragen sollen, werden im folgenden zusammengefaßt.

Die Quellen

### **Flavius Iosephus**

Die Schriften des 37/38 n.Chr. in Jerusalem geborenen, nach 100 n.Chr. in Rom gestorbenen jüdischen Historikers Flavius Iosephus sind die grundlegende Quelle für die Geschichte des Judentums und der antiken Topographie Palästinas im 1. Jahrhundert vor und nach Christus.

Der Schriftsteller Flavius Iosephus entstammt dem jüdischen Priesteradel. Er war 64-66 n.Chr. in Rom. Nach seiner Rückkehr spielte er in Galilaea eine führende Rolle im Aufstand gegen die Römer. Er geriet 67 n.Chr. in römische Gefangenschaft, wurde aber schonend behandelt, da er Vespasian die Kaiserwürde weih sagte. 69 n.Chr. von Vespasian freigelassen, war Iosephus 70 n.Chr. im Gefolge des Titus bei der Eroberung Jerusalems dabei. Nach dem Krieg lebte er in Rom, in seinen literarischen Arbeiten von Vespasian, Titus und Domitian begünstigt. Seine Schriften sind vermutlich alle erhalten.

Der jüdische Krieg (bellum Iudaicum) - sein Erstlingswerk, nach 73 n.Chr. in aramäischer Sprache, zwischen 75/79 n.Chr. in griechischer Sprache veröffentlicht - schildert, 175 v.Chr. beginnend, in 7 Büchern die Vorgeschichte und Geschichte des jüdischen Aufstandes bis zu seiner Niederwerfung. (Heinrich Clementz, Flavius Iosephus. Geschichte des jüdischen Krieges. Aus dem Griechischen. Reclam Verlag. 6. Unveränderte Auflage Leipzig 1994. ISBN 3-379-01519-9).

**Die jüdischen Altertümer (Antiquitates Iudaicae), eine in 20 Büchern 93/94 n.Chr. erschienene Darstellung der israelisch-jüdischen Geschichte hat Flavius Iosephus dem Mäzen Epaphroditos gewidmet. (Heinrich Clementz, Des Flavius Iosephus Jüdische Altertümer. Aus dem Griechischen. 13.Auflage 1998. Fourier Verlag Wiesbaden. ISBN: 3-921695-19-8).**

**Für den Ablauf der historischen Ereignisse zur Zeit Herodes' d.Gr. in Iudaea beziehen wir uns auf das soeben in zweiter Auflage erschienene, hervorragende Werk von Abraham Schalit, König Herodes. Der Mann und sein Werk (Walter de Gruyter Berlin) 2001, 889 Seiten und 5 Tafeln. ISBN 3-11-017036-1.**

**Die Vorbereitung der Auseinandersetzungen zwischen Octavian und Marcus Antonius in Rom und Ephesus und die Seeschlacht bei Actium am 2.September 31 v.Chr. schildert fesselnd Manfred Clauss, Kleopatra, in der Beckschen Reihe 2009. Originalausgabe ISBN 3-406 –39009-9. München 1995. - Ausserdem: Manfred Clauss, Geschichte Israels von der Frühzeit bis zur Zerstörung Jerusalems (587 v.Chr.). (München 1986) ISBN 3-406-31175-X.**

**Emil Schürer, Geschichte des Jüdischen Volkes im Zeitalter Jesu Christi. Erster Band, Anhang 1: Die Schatzung des Quirinius, Luc. 2,1-5. (Olms Verlag 1970) 508 ff. -Groag, RE 4 A I, Sulpicius 90. – Dietmar Kienast, Augustus Princeps und Monarch (Darmstadt 1999) 608 Seiten und Stammbaum der Iulier und Claudier. ISBN 3-534-14293-4.**

**SH. Le Roy Wallace, Taxation in Egypt from Augustus to Diocletian: Princeton University Studies in Papyrology, Nr.2, edited by A.Ch.Jonson (Princeton 1938)**

**Mit dem sensationellen Fund des Archivs der Jüdin Babatha in der „Höhle der Briefe“ bei En-Gedi westlich des Toten Meeres, das Y.Jadin 1961 entdeckte und 1989 erstmals vollständig publizierte, kam Licht in das Funktionieren des römischen Provincialcensus' in den kaiserlichen Provinzen: N.Lewis, Y.Yadin, J.C.Greenfield (Hersgg.), The documents from the Bar Kokhba period in the Cave of Letters. Greek Papyri (Jerusalem 1989).**

**Klaus Rosen hat die Steuererklärung der Babatha vom 2.Dezember 127 n.Chr. von Rabbath/Areopolis in der Provincia Arabia übersetzt und kommentiert : Klaus Rosen, Jesu Geburtsdatum. Der Census des Quirinius und eine jüdische Steuererklärung aus dem Jahr 127 n. Chr, in: Jahrb.f.Antike und Christentum 38,1995,5 ff.**

**adversus haereses**

### **Nazareth in Galilaea**

**Es beginnt in Nazareth, einem verschlafenen, kleinen Provinzstädtchen in Galilaea in der römischen Provincia Syria - weitab von der Provinzhauptstadt Antiochia am Orontes, dem heutigen Antakija, wo der Statthalter des Kaisers Augustus (31 v.Chr. - 14 n.Chr.) residiert.**

### **Der Evangelist Lucas berichtet (1, 26-38):**

**"Der Engel Gabriel wurde von Gott in eine Stadt Galilaeas mit Namen Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war einem Manne namens Joseph verlobt, aus dem Hause Davids. Der Name der Jungfrau war Maria.**

**Der Engel trat zu ihr ein und sprach: Sei begrüßt du Gnadenvolle ! Der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen ! Sie erschrak über seine Rede und dachte nach, was dieser Gruß bedeuten solle. Der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst empfangen und einen Sohn gebären. Dem sollst du den Namen Jesus geben. Dieser wird groß sein und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakobs für ewig herrschen, und seines Reiches wird kein Ende sein.**

**Da sprach Maria zum Engel: Wie wird dies geschehen, da ich keinen Mann erkenne ? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten dich überschatten. Deswegen wird auch das Heilige, das von dir geboren werden soll, Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Deine Verwandte Elisabeth hat in ihrem hohen Alter einen Sohn empfangen; schon der sechste Monat ist es bei ihr, die als unfruchtbar galt; bei Gott ist ja kein Ding unmöglich. Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn ! Mir geschehe nach deinem Worte ! Und der Engel schied von ihr".**

**Als sich dies in Nazareth ereignet, regiert König Herodes d.Gr. (37-4 v.Chr.) in Iudaea in der Provincia Syria als Vasallenkönig Roms von Jerusalem aus rauh und hart über die Juden.**

# Provincia Syria

## Cneius Pompeius (106-48 v.Chr.)

Cneius Pompeius (106-48 v.Chr.) hatte 64 v.Chr. Syrien, das Land zwischen oberem Euphrat, arabischer Wüste und Ägypten als 13. römische Provincia Syria mit der Provinzhauptstadt Antiochia/Antakija am Orontes dem römischen Reich neu hinzugewonnen. In dieser Provinz wohnten Araber, Juden, Phöniker und es gab eine große Anzahl hellenistischer Stadtgemeinden. Die Königreiche der Nabatäer, Ituräer und Iudaea wurden römische Vasallenstaaten.

Im Jahre 63 v.Chr. unterwirft Pompeius nach dreimonatiger Belagerung Jerusalem – und betritt das Allerheiligste im Tempel. Dem Hasmonäerhaus nimmt er das Königtum, beläßt ihm aber das Hohepriesteramt, das er dem Hyrkanos überträgt. Die Mauern der Stadt Jerusalem läßt er schleifen. Jerusalem wird eine tributpflichtige Stadt: Civitas stipendiaria.

Pompeius teilt das Land der Juden in Steuerbezirke. Die Eintreibung der Steuer legt er in die Hand des Hyrkanos, der als Hohepriester und als Volksoberhaupt fungiert.

Der Idumäer Antipatros und seine beiden Söhne Phasael und Herodes stehen in Diensten des Hasmonäers Hyrkanos. Antipatros, ein klar denkender politischer Kopf, erkennt die Notwendigkeit der absoluten Unterwerfung unter den römischen Statthalter. Diese politische Grundhaltung vererbt er seinen beiden Söhnen Phasael und Herodes.

## **Gaius Iulius Caesar (100-44 v.Chr.)**

Im Jahre 49 v.Chr. bricht in Rom der Bürgerkrieg aus. Nach dem Sieg Cäsars bei Pharsalos 48 v.Chr. und dem Tode des Pompeius wechseln Antipatros und Hyrkanos ohne Skrupel ins Lager Cäsars. Antipatros kämpft im Krieg in Alexandria an der Seite des Mithridates von Pergamon für Cäsar und wird auf Anraten des Mithridates belohnt. Als Cäsar 47 v.Chr. nach Syrien kommt, ernennt er den Hyrkanos zum Etnarchen (Statthalter) und bestätigt ihm die Hohepriesterwürde. Antipatros, der Vater des Herodes, erhält von Cäsar für seine Verdienste das römische Bürgerrecht – Civitas Romana. Cäsar ernennt den Antipatros als „Curator (Sachwalter) für Iudaea“. Antipatros, Hauptberater des hasmonäischen Oberpriesters Hyrkanos, ernennt seinen Sohn Phasael zum Gouverneur von Jerusalem und seinen Sohn Herodes zum Gouverneur von Galilaea.

Herodes ist eng befreundet mit dem Statthalter von Syrien: Sextus Caesar, dem er in absoluter Unterwerfung dient – und immerwieder Geld besorgt. Ihm alleine fühlt sich Herodes verantwortlich. Als er in dessen Namen Räuber in Galilaea zum Tode verurteilt, beordert ihn das Synedrion (Ältestenrat von Jerusalem aus Priester- und Laienadel) wegen Mißachtens der Gesetze nach Jerusalem. Herodes droht die Todesstrafe. Ihn schert das nicht. Er fühlt sich nur dem römischen Statthalter in der Provincia Syria - Sextus Caesar - verantwortlich -- und mißachtet die Vorladung des Synedrions.

## **Gaius Cassius Longinus**

Nach der Ermordung Caesars am 15.März 44 v.Chr. kommt Gaius Cassius Longinus (der Caesarmörder) als Statthalter nach Syrien.

**Für seine große Armee benötigt er viel Geld. Das besorgen ihm Antipatros und seine beiden Söhne Phasael und Herodes. Für diese Dienste bestätigt Cassius den Herodes als „Strategen (Heerführer) von Koilesyrien“ (Westeuphratgebiet).**

**Antipatros (Vater des Herodes) wird auf Betreiben des Malichos, eines alten Freundes und Getreuen des Hyrkanos 43 v.Chr.vergiftet.**

### **Marcus Antonius --- Octavianus**

**Als im Herbst 42 v.Chr. Marcus Antonius und Octavianus die Republikaner Brutus und Cassius bei Philippi besiegen, wechselt Herodes bedenkenlos auf die andere Seite und zieht Marcus Antonius nach Bithynien entgegen. Antonius hatte enge persönliche Beziehungen zum Vater des Herodes, Antipatros. Dies war zur Zeit des Statthalters Aulus Gabinius. Deswegen ist er den Söhnen Herodes und Phasael sehr gewogen. Antonius weiß, daß Antipatros der römischen Herrschaft bedingungslos ergeben ist. Er bestätigt in Antiochia Herodes und Phasael als Gouverneure von Galilaea und Jerusalem, Iudaea. Beide Brüder sind dem obersten Landesherrn, dem Hasmonäer Hyrkanos zu Gehorsam verpflichtet.**

**Marcus Antonius regiert im Osten des römischen Reiches wie ein souveräner Despot. Das prokonsularische Asien und das reiche Syrien müssen ungeheure Summen Geldes für den Unterhalt seines Heeres und sein verschwenderisches Leben an der Seite der Kleopatra aufbringen. Herodes und Phasael pressen für Antonius hohe Steuern aus dem Volke.**

## **Die Parther überfallen 40 v.Chr. Syrien**

### **1. Partherfeldzug**

Die Parther, die Erbfeinde Roms, fallen im Jahre 40 v.Chr. unter dem jungen Pakoros, dem Sohne des parthischen Königs Orodes in Syrien ein.

Die Parther haben längst ein begehrlisches Auge auf die reiche Provincia Syria geworfen und erkannt, daß die Zeit für eine Eroberung gekommen ist: die syrische Bevölkerung ist bereit, jeden zu akzeptieren, wenn er sie nur aus der Knechtschaft der römischen Erpressungen befreie.

Lucius Decidius Saxa, im Jahre 41 v.Chr. von Marcus Antonius zum Statthalter der Provincia Syria ernannt, wird zwischen Apamea und Antiochia von den Parthern geschlagen.

### **Quintus Labienus im Dienste der Parther**

Für weitere Operationen teilt sich das parthische Heer: Quintus Labienus wendet sich an der Spitze der Hälfte des Partherheeres nach Kleinasien, um es dem Antonius zu entreißen.

Quintus Labienus, Sohn des ehemals Caesar vertrauten und später von ihm abgefallenen Titus Labienus, war schon 43 v.Chr. von Brutus und Cassius zu dem Partherkönig Orodes geschickt worden, um von Orodes ein Bündnis gegen Caesars Erben im Westen zu erbitten. Nach der Schlacht bei Philippi bleibt Quintus Labienus bei den Parthern und stachelt deren König weiterhin zum Krieg gegen die Feinde im Westen auf.

## **Kampf um den Königsthron in Jerusalem**

### **Die Hasmonäer**

#### **Antigonos kämpft um den Königsthron**

Die andere Hälfte des Partherheeres (s.o) wird gegen Syrien in Marsch gesetzt - bejubelt von der unterdrückten syrischen Bevölkerung.

Jetzt sieht auch der Hasmonäer Antigonos die Zeit gekommen, den unter seinem Vater Aristobulos verlorengegangenen hasmonäischen Königsthron in Jerusalem mit Hilfe der Parther zurückzugewinnen.

#### **Aristobulos – Hyrkanos – Antipas -- Aretas**

Nach dem Tode der Königin Salome Alexandra war seinerzeit ein offener Bruderkrieg zwischen Hyrkanos und Aristobulos, den beiden Söhnen des Königs Alexander Jannäus und der Königin Salome Alexandra wegen der Thronfolge ausgebrochen. Schließlich verzichtet Hyrkanos auf seine Rechte und Aristobulos bemächtigt sich des Königtums und der Hohenpriesterwürde.

Der Vater des Antipatros (s.o.), der gleichfalls Antipatros oder kurz Antipas hiess, war von König Jannäus und der Königin Salome Alexandra zum Gouverneur des Gaues Idumäa ernannt worden. Er hatte mit dem arabischen, wohl nabatäischen Nachbarn ein Freundschaftsbündnis geschlossen.

Antipas, ein enger Vertrauter des Hyrkanos, gelingt es, den Nabatäerkönig Aretas zum Krieg gegen Aristobulos zu gewinnen und diesen zu besiegen. Die Pharisäer stehen auf der Seite von Antipas, Hyrkanos und Aretas. Die Saduzäer sind auf der Seite des Aristobulos. Die Belagerung Jerusalems und der Sieg des

**Hyrkanos über Aristobulos ist in die Zeit kurz vor dem Passafest 65 v.Chr. zu datieren.**

### **Belagerung Jerusalems 40 v.Chr.**

**Nach dem Parthereinfall 40 v.Chr. sehen die Römer jetzt in dem Hasmonäer Aristobulos einen Bundesgenossen der Parther – und somit einen Feind Roms, zumal Aristobulos dem Pakoros vorschlägt, gegen Judäa zu ziehen und ihn als König von Iudaea einzusetzen. Er verspricht dem Partherkönig 1000 Talente und 500 Frauen.**

**Pakoros zieht mit den Parthern gegen Jerusalem. Antigonos rückt ebenfalls mit seinen Streitkräften gegen Jerusalem vor, dessen Bewohner zu ihm stehen.**

**Hyrkanos, Phasael und Herodes verschanzen sich im Hasmonäerpalast und setzten sich zur Wehr. Den Versprechungen der Parther leichtfertig vertrauend verlassen Phasael und Hyrkanos den Palast. Sie werden anfangs von den Parthern auch respektvoll behandelt.**

**Herodes mißtraut den Parthern und bleibt in der Burg. Es gelingt ihm, mit seiner Braut, der Hasmonäerin Mariamme, deren Mutter Alexandra und bewaffneten Leibwächtern aus der Burg in Jerusalem bei Nacht zu fliehen und mit ihnen die Festung Massada zu erreichen, wo er Mariamme und Alexandra unter der Obhut seines Bruders Joseph zurückläßt.**

**Während die Parther den Hasmonäerpalast in Jerusalem plündern und in Idumäa einfallen - Phasael stirbt in der Gefangenschaft; dem Hyrkanos werden die Ohren abgeschnitten - flüchtet Herodes zu dem Nabatäerkönig Malichos, der ihn aber aus Angst vor den**

**Parthern nicht empfängt. - Herodes flieht zu den Römern. Er will in Rom die Königswürde für sich erbitten - als Gegenkönig des von den Parthern eingesetzten Hasmonäerkönigs Antigonos.**

### **Herodes flieht zu Kleopatra**

**In Alexandria empfängt Kleopatra den Herodes gastfreundlich und will ihn sogar zu ihrem Feldherrn ernennen. Sie hat als ptolemäische Erbin Gebietsforderungen an Herodes. Herodes verbirgt vor der Königin seine Absicht, in Rom um den Thron von Iudaea zu bitten. Er weiß, daß Kleopatra Iudaea als einen Teil ihres Erbes betrachtet, das sie wieder haben will. Kleopatra rät Herodes vordergründig wegen der bevorstehenden Winterstürme davon Abstand zu nehmen, nach Italien zu segeln.**

**Aber Herodes gelingt es an Pamphylien vorbei nach Rhodos zu gelangen. Er spendet der Stadt Rhodos eine riesige Summe Geldes. Mit seinen Gefährten Sappinos und Ptolemaios segelt Herodes nach Brundisium und reist unverzüglich nach Rom – um Antonius zu treffen.**

### **Herodes in Rom 40 v.Chr.**

**Herodes bittet Antonius um die Königskrone Iudaeas im Namen Roms und gibt seiner Bitte Nachdruck durch das Angebot einer beträchtlichen Geldsumme an Antonius. Er bittet, die hasmonäische Dynastie abzusetzen und ihm, Herodes, das Königtum zu verleihen. - Das Hasmonäerhaus war den römischen Militärkreisen als ständiger Unruheherd und als Widerstandsnest gegen die römische Herrschaft wohl bekannt.**

**Antonius kann den Triumvirn Octavian für den Plan des Herodes gewinnen, da Antigonos als offener Feind Roms die Königswürde aus den Händen der Erbfeinde Roms, der Parther, empfangen hatte.**

### **Senat ernennt Herodes zum König von Iudaea**

**Die Triumvirn berufen eine Sondersitzung des Senates ein.**

**M.Valerius Messala Corvinus (64 v.Chr.-8 n.Chr.) und L.Sempronius Atratinus erstatten dem Senat Bericht über die Sache. Sie fordern als Gegengewicht gegen Antigonos, der seine Königswürde von den Feinden Roms, von den Parthern, empfangen hat, Herodes zum König von Iudaea einzusetzen. Sie schildern Herodes als einen entschiedenen Freund des römischen Volkes – wie sein Vater Antipatros, dem Caesar das römische Bürgerrecht (civitas Romana) verliehen hatte.**

**Der Senat nimmt den Vorschlag der Triumvirn an: Herodes wird zum König von Iudaea und Samaria ernannt.**

**Am Ende der Sitzung zieht der Senat auf das Kapitol. An der Spitze der Procession schreiten die Consuln und die übrigen Magistrate. Hinter ihnen die Triumvirn Antonius und Octavianus. Herodes geht zwischen den beiden.**

**Ein Festopfer an Iupiter Capitolinus und die Niederlegung eines Exemplars des Senatsbeschlusses im Tempel des Iupiter Capitolinus bezeichnet die endgültige Bestätigung des Herodes in seiner Königswürde.**

**Nach der offiziellen Zeremonie veranstaltet Antonius ein Gelage zu Ehren des von ihm protegierten Königs Herodes. Herodes ist jetzt als König von Iudaea Verbündeter und Freund des römischen Volkes -**

## **Herodes, Socius Rex Iudaeae et Amicus Populi Romani.**

### **Kriegsschauplatz Kleinasien - Syrien**

Der Legat des Antonius, Publius Ventitius Bassus, hatte den Labienus und den einen Teil des parthischen Heer in Kleinasien vernichtet und den Pharnapates, den Feldherrn des Pakoros, geschlagen. Syrien und Palästina wurden zurückerobert.

Herodes muß jetzt gegen den anderen Teil des parthischen Heeres und gegen Antigonos kämpfen.

### **Antigonos**

Dagegen war es dem Antigonos gelungen, den größten Teil von Idumaea zu besetzen, auch die Stadt Marissa. Er war dabei, die Belagerung von Massada zu eröffnen.

Herodes, der sich nur 7 Tage in Rom aufgehalten hat, kommt im Februar 39 v.Chr. zurück nach Palästina. Er beginnt sofort in Ptolemais ein Söldnerheer aufzustellen und seine idumäischen Landsleute anzuwerben. In Galilaea schließen sich ihm viele an, sodaß er bald Galilaea wieder kontrolliert. Herodes erobert Joppe, dringt in Idumaea ein und entsetzt Massada. Idumaea hat treu zu ihm gehalten. Er siegt bei Arbela über die Galiläer und bleibt im Winter 39/38 v.Chr. in Galilaea.

### **Zweiter Partherfeldzug 38 v.Chr.**

Während dieser Zeit sitzt Antigonos in Jerusalem und wartet auf den zweiten Partherfeldzug.

Im Frühjahr 38 v.Chr. fallen die Parther unter Pakoros erneut in Syrien ein, während Herodes in Galilaea gegen die Widerstandsnester in den Höhlen kämpft, die er aushebt. Herodes

**setzt seinen Freund Ptolemaios zum Strateten von Galilaea ein und eilt nach Samaria. Kaum hat er Galilaea den Rücken gekehrt, als sich die Galiläer erneut erheben, den Ptolemaios erschlagen und in die Sümpfe flüchten. Herodes kehrt zurück und legt den Galiläern Geldstrafen auf.**

**Während der Kämpfe in Galilaea besiegt Ventitius die Parther. Pakoros fällt in der Schlacht.**

**Antonius schickt den Machaeras mit zwei Legionen und 1 000 Reiter dem Herodes zu Hilfe. Er kommt nach Samosata, übernimmt selbst den Oberbefehl über das römische Heer und empfängt den Herodes freundlich.**

**Während Herodes bei Antonius weilt, wird sein Bruder Joseph mit seinem Heer von Antigonos bei Jericho in einen Hinterhalt gelockt und vernichtet. Joseph fällt. Daraufhin erheben sich die Galiläer und ertränken die Parteigänger des Herodes im See Genezareth. Herodes schlägt mit einer Legion den Aufstand der Galiläer nieder und wendet sich gegen Jericho, wo Antigonos die Hauptmacht konzentriert hat. Herodes wird verwundet. Sein Heer besiegt den Pappos des Antigonos bei Isana. Pappos fällt. Jetzt bleibt dem Antigonos nur noch die Umgebung von Jerusalem.**

### **Belagerung von Jerusalem 37 v.Chr.**

**Im Frühjahr 37 v.Chr. beginnt Herodes die Belagerung von Jerusalem mit 6 000 Reitern und 30 000 Mann. Gaius Sosius befehligt die Legionen. Herodes ist seines Sieges so sicher, daß er**

während der Belagerung von Jerusalem in Samarien seine Hochzeit mit der Hasmonäerin Mariamme feiert.

Jerusalem wird erobert, Antigonos gefangengenommen und zu Antonius geschickt, der ihn hinrichten lässt. Das war das Ende des Königtums der Hasmonäer.

Herodes ist seit Frühjahr 37 v.Chr. nach dreijährigem Krieg gegen den Hasmonäer Antigonos (40-37 v.Chr.) König von Judaea - von Roms Gnaden.

Herodes lässt alle Mitglieder des Synedrions, bis auf eines, töten. Die Pharisäer sehen in Herodes eine göttliche Zuchtrute, die der Himmel dem Volke zur Strafe für seine Sünden geschickt habe.

### **Hohepriesterwürde**

Seit 120 Jahren war die Hohepriesterwürde alleiniger Besitz der Hasmonäer. Im Jahre 37 v.Chr. wird Aristobulos, der Bruder der Mariamme, zum Hohepriester ernannt. Herodes lässt ihn im Bad in Jericho ertränken. Herodes lässt alle ermorden, die ihm im Wege stehen. Antonius verhält sich neutral.

### **Auseinandersetzung zwischen Octavianus und Antonius und ihre Auswirkungen auf Herodes**

Im Jahre 35 v.Chr. schickt Antonius seine Gattin Octavia, die Schwester des Octavian, nach Rom zurück.

Im Vertrag von Tarent 37 v.Chr. hatten Octavian und Antonius das römische Imperium zwischen sich aufgeteilt. Der eine erhielt den Westen einschließlich Italien, der andere den Osten. Als im Herbst 34 v.Chr. Antonius in Alexandria den Kindern Kleopatras Territorien zuteilt, löst das in Rom einen Sturm der Entrüstung aus.

## **Antonius rüstet gegen Octavian**

### **Ephesos**

Im Frühjahr 32 v.Chr. lädt Antonius sämtliche Klientelfürsten nach Ephesos ein. In Ephesos treffen auch die Konsuln aus Rom mit Antonius zusammen: Sosius und Domitius Aheobarbus, beide Partreigänger des Antonius.

### **Aufbruch aus Kleinasien 32 v.Chr.**

Im Sommer 32 v.Chr. erfolgt der Aufbruch des Heeres des Antonius von Kleinasien nach Griechenland und der Aufmarsch auf der Peloponnes. Es müssen 100 000 Mann Fußsoldaten, 12 000 Reiter und eine Flotte von 500 Kriegsschiffen mit ca 15 000 Mann Besatzung über die Agäis gebracht werden.

### **Samos - Athen**

Nächste Station des Vorrückens ist Samos, wo sich alle Herrscher des Ostens versammeln. Aus Samos verlegt Antonius sein Hauptquartier nach Athen, wo er im Mai/Juni die Scheidung von Octavia vollzieht.

In der zweiten Hälfte des Sommers 32 v.Chr. muß das gewaltige Heer durch Griechenland hindurch an die Westküste geführt werden. Die Flotte muß die Peloponnes umsegeln. Antonius bezieht mit seinem Stab **in Patrae (Petras) Winterquartier.**

## **Gegenpartei in Rom**

Munatius Plancus, ein Vertrauter des Antonius, wird von diesem mit dem Scheidebrief für Octavia und dessen von Plancus

gegengezeichneten Testament nach Rom geschickt. Munacius Plancus verrät Antonius und erklärt im Senat, daß er Kenntnis von dem **Testament des Antonius** habe. Dieses enthalte drei **Bestimmungen**:

1. **Ptolemaios Kaiser ist Caesars Sohn.**
2. **Von Kleopatra und Antonius festgesetzte Legate für ihre Kinder.**
3. **Die Leiche des Antonius soll in Alexandria beigesetzt werden.**

Mit Bekanntwerden der Scheidungsurkunde des Antonius von Octavia und seines Testamentes schlägt die Stimmung in der Hauptstadt und in Italien um. Antonius wird aller seiner Ämter enthoben. In feierlicher, althergebrachter Weise erfolgt die **Kriegserklärung an Kleopatra: Der Fetialpriester, der ein altes, traditionsreiches Kultamt versieht, schleudert die Kriegslanze gegen Kleopatra.**

Herodes - auf der Seite des Marcus Antonius – steht zwischen den Kriegsherren.

### **Aufstellung der Streitkräfte des Antonius**

Während dieser Vorgänge in Rom stellt Antonius an der Westküste Griechenlands seine Angriffsarmee auf. Korkyra mit seinen Hafenanlagen ist der nördliche Eckpfeiler einer Nord-Süd-Bereitstellungslinie an der griechischen Westküste bis Nordafrika. Die Flotte ist in Hafenplätzen des anschließenden Golfes von Ambracia bei Actium mit zahlreichen Ankerplätzen auf seiner Südseite verteilt. Daran anschließend folgt Leukas mit hervorragenden Hafenanlagen. In Patrae hat Antonius sein Hauptquartier.

**Weitere Stützpunkte befinden sich in Methone, am Tainaron und auf Kreta. Am Ende der Nord-Süd-Angriffslinie steht Pinarius Scaurus mit vier Legionen in Kyrene in Nordafrika.**

**Antonius will mit dieser Truppenaufstellung den Angriff nach Italien vortragen - von Actium und Patrae will er nach Brundisium und Tarent übersetzen.**

### **Marcus Vipsanius Agrippa eröffnet die Kampfhandlungen**

**Zu Beginn des Jahres 31 v.Chr. ergreift Agrippa, ein vertrauter Freund des Octavian, die Initiative und eröffnet die Kampfhandlungen und er kommt damit Antonius zuvor. Seine schnellen Liburner Kriegsschiffe fangen Proviantsschiffe aus dem Osten ab. Agrippa überfällt mit Erfolg den Stützpunkt des Antonius bei Methone und vertreibt den Vorposten aus Korkyra.**

**Die erfolgreichen Kampfhandlungen des Agrippa nutzt Octavian mit einem Überraschungsangriff . Völlig unerwartet überquert Octavian mit seiner Hauptflotte von Brundisium aus die Adria und landet mit 80 000 Mann und 12 000 Reitern ungehindert in Epirus. Nach wenigen Tagen können sich Heer und Flotte bei Toryne, etwa 40 km nördlich von Actium entfernt vereinigen.**

**Diese Botschaft erreicht den ahnungslosen Antonius in seinem Hauptquartier in Patrae. Octavian ist ihm zuvorgekommen -- an einen Angriff auf Italien ist jetzt nicht mehr zu denken.**

### **Lager des Antonius**

**Antonius eilt zu seiner Flotte. Er beherrscht die etwa 700 m breite, durch Wachschiffe geschützte Einfahrt in den ambrakischen Meerbusen auf beiden Seiten mit Festungen und Wurfmaschinen. Seine Truppen lagern auf der südlichen Halbinsel der Meerenge des Golfes von Actium, seine Flotte ankert im Hafen von Actium, der durch lange Mauern mit dem Lager verbunden ist.**

### **Lager des Octavian**

**Das Lager des Octavian befindet sich auf der nördlichen Halbinsel. Seine Flotte lagerte in der Bucht von Gomaros, die ebenfalls durch lange Mauern mit dem Lager verbunden ist.**

**Antonius überquert mit seinem Heer die Meerenge und schlägt sein Lager etwa 2,5 km südlich von Octavians Stützpunkt auf. Er bietet Octavian die Schlacht an aber dieser ist an einer Schlacht nicht interessiert.**

### **Leucas**

**Inzwischen besiegt Agrippa die bei Leucas liegende Schiffsabteilung und nimmt vor den Augen des Anntonius die Stadt ein. Damit ist ein wichtiger Hafen für Aaantonius verloren.**

**Die Schiffe des Antonius sind jetzt von Norden und von Süden in die Zange genommen, somit können sie nicht mehr ungehindert die Enge von Actium verlassen.**

## **Patrae - Korinth**

**Agrippa nimmt nach dem Sieg von Leucas das Hauptquartier des Antonius in Patrae ein, überfällt Korinth und schneidet damit dem Antonius die Versorgungsmöglichkeiten über den Golf von Korinth ab.**

**Ein Ausbruch des Sosius, Feldherr des Antonius, aus der Bucht von Actium auf die Beobachtungsflotte des Octavian kann diese zwar in die Flucht schlagen, aber nicht vernichten. Agrippa greift mit seinen Schiffen in die Kämpfe ein. Sosius muß sich unter großen Verlusten zurückziehen. Das Vertrauen der Soldaten des Antonius in ihre Flotte ist erschüttert.**

## **Reiterei des Antonius greift Lager des Octavian an**

**Antonius schickt seine Reiterei um den Golf von Ambrakia und läßt das Lager des Octavian von Norden her angreifen. Die Reiterei wird bei einem großen Gefecht vor den Toren des octavianischen Lagers geschlagen. Die Reiter desertieren. Deiotaros Philadelphos von Paphlagonien, der Thraker Rhoimetalkes und andere fallen ab. Nach einer Niederlage des Amyntas geht dieser mit seinen Reitern ebenfalls zu Octavian über. Die Reiterei des Octavian ist jetzt doppelt so stark wie die des Antonius.**

## **Versorgungsschwierigkeiten - Kriegsräte**

**Monatelang geht der Kampf um die Versorgungsschwierigkeiten der Truppen. Domitius Ahenobarbus und viele, die als Römer nicht für Kleopatra kämpfen wollen, gehen scharenweise zu Octavian über. Zu den Desertionen kommen Hunger und Malaria.**

Im Kriegsrat des Antonius wird der Entschluß gefaßt, die Blokade des Octavian zu durchbrechen und nach Ägypten zu segeln. Kleopatra soll mit ihren 60 Schiffen hinter der Schlachtlinie Aufstellung nehmen. Antonius Canidius Crassus soll das Landheer nach Makedonien führen.

Im Kriegsrat des Octavian rät Agrippa, den Antonius am Durchbruch der Blokade zu hindern. **Octavian überträgt dem Marcus Vipsanius Agrippa das Kommando.**

**Exkurs**

### **Seeschlacht bei Actium am 2. September 31 v. Chr.**

Antonius nimmt mit seinen ca 170 Schlachtschiffen in enger Nord-Süd-Linie vor dem 700 m breiten Zugang zu dem Golf von Ambracia Aufstellung.

Die wegen Ihrer Größe schwer zu steuernden Hochseeschiffe sind nicht mit voller Rudermannschaft besetzt. Ausserdem müssen die bei Kampfhandlungen außerordentlich hinderlichen Hochseesegel mit an Bord genommen werden - mit der scheinheiligen Begründung: diese seien für die Verfolgung der fliehenden Gegner notwendig - der wahre Grund: Kleopatra hatte sich im Kriegsrat durchgesetzt, nach Ägypten zu segeln.

Die Stärke der Großschiffe ist die Artillerie. Mit großen Steinen und Schleudergeschossen soll die auf 20 000 Fußsoldaten und 2 000

**Bogenschützen geschätzte Besatzung den Gegner mit einem Hagel von Geschossen überschütten. Auf den Verdecken sind zusätzlich Türme aufgebaut. Der Kampf soll möglichst in seichtem Gewässer in einen stehenden verwandelt werden.**

### **Agrippa**

**Agrippa postiert seine etwa 230 weitaus kleinere, aber umso beweglichere Liburner – Kriegsschiffe vor der Schiffslinie des Antonius. Er kommandiert den linken Flügel, Octavian den rechten Flügel.**

**Agrippa ist nicht an einer Seeschlacht interessiert, ist aber entschlossen, den Durchbruch des Antonius auf die hohe See zu verhindern. Er verfügt über ca 40 000 Soldaten an Bord. Seine Taktik ist: den Gegner auf die hohe See zu locken, um ihm mit den beweglichen Liburner Kriegsschiffen im Vorbeifahren die Ruder zu zerstören, die Steuer zu brechen und die Schiffe in der Flanke zu rammen. Die Liburner dürfen sich nicht fassen und halten lassen, sonst sind sie verloren.**

### **Antonius**

**Antonius befehligt den rechten Flügel seiner N-S-Flottenlinie. Er plant, mit dem üblich um die Mittagszeit aufkommenden Nord-Süd-Wind mit seinen Schiffen nach Süden zu schwenken, die Blockadelinie des Agrippa zu durchbrechen und die hohe See zu erreichen.**

**Wider Erwarten wird aber der linke Flügel der Schiffsfront des Antonius nach Westen abgetrieben - gegenüber den von Octavian**

**kommandierten Schiffen der rechten Flanke. Octavian weicht zurück und lockt die Schiffe des Antonius weiter vom Ufer weg. Die Schiffskommandanten meinen, Octavian sei auf der Flucht, setzen nach und geraten immer weiter auf die hohe See.**

**Als Octavian im Süden und Agrippa im Norden das tiefere Wasser erreichen, stoppen sie und wenden. Sie dehnen ihre Schiffslinie weiter nach rechts und links aus und bilden, durch ihre zahlenmäßige Überlegenheit, einen großen Bogen, dem die Schiffe des Antonius nichts entgegenzusetzen haben. Die Schiffslinie des Antonius lockert sich immer mehr und reißt schließlich in der Mitte auseinander.**

### **Die Entscheidung**

**Manfred Claus (S.87 Abb.6. S.97 nach Cassius Dio): „Die schnellen Schiffe Agrippas umschwärmen zu mehreren die nunmehr vereinzelt Gegner. Mit hoher Geschwindigkeit fahren sie auf die Schiffe des Antonius zu, um sich den Geschossen nur so kurze Zeit wie möglich auszusetzen. Ehe sie zu fassen sind, drehen sie im Nu ab. Dennoch richten sie am Ruder- und Steuerwerk oder am Rumpf des Gegners erheblichen Schaden an. Nachdem sie auf diese Weise eine Anzahl von Großschiffen bewegungsunfähig gemacht haben, vereinigen sie sich ungestört in Gruppen von drei bis vier Schiffen und greifen die einzelnen Riesen nacheinander im Nahkampf an, um sie zu erobern. Feuer und Wind tragen schließlich zur Zerstörung der Schiffe des Antonius bei.**

**Wie auf einem großen Tableau rollt dies alles vor den Augen der Kleopatra ab, die mit ihren 60 Schiffen und ihren Schätzen hinter der Schlachtreihe des Antonius liegt.**

**Kleopatra handelt. Sie bricht mit ihrem Geschwader durch Freund und Feind, um die hohe See zu erreichen. Antonius verläßt mit der Kriegskasse sein Admiralsschiff, besteigt ein kleineres Boot, mit dem er durch die gegnerische Reihe flieht.“**

### **Agrippa und Octavian sind die Sieger von Actium.**

**Das Landheer von Actium ergibt sich auf dem Marsch nach Makedonien bereits sieben Tage nach der Schlacht. Octavian bietet den Soldaten nach der Kapitulation ihren Abschied an und sichert ihnen Grundstücke in Italien zu.**

**Antonius segelt nach Paraitonium, einer Grenzfestung zwischen Kyrene und Ägypten und begibt sich zu seinen Legionen in der Kyrenaika. Das Heer von Kyrene unter Pinarius Scarpus lehnt es ab, von Antonius nach Ägypten geführt zu werden.**

### **Herodes eröffnet zweiten Kriegsschauplatz in Syrien**

**Auf Betreiben der Kleopatra veranlaßt Antonius den Herodes vor der Schlacht bei Actium, in Syrien einen zweiten Kriegsschauplatz zu eröffnen. Herodes war bereits mit einer großen Streitmacht zur Unterstützung seines Beschützers Antonius nach Actium unterwegs, als er seinen Heereszug stoppen und ihn gegen den Nabatäer Malichos umdirigieren muß. Malichos schuldet der Kleopatra eine Pachtsumme, die Herodes eintreiben soll. Herodes macht kehrt und besiegt die Nabatäer bei Diospolis. In der folgenden Schlacht bei Kanatha besiegen die Nabatäer das Heer des Herodes. Herodes überschreitet den Jordan und greift die**

**Nabatäer unweit Philadelphia erneut an. Die Nabatäer werden vernichtet und müssen sich ergeben.**

**Da trifft die Nachricht ein von der Niederlage des Antonius bei Actium am 2. September 31 v.Chr. Aber Herodes gibt nicht auf. Er leistet dem Quintus Didius, dem Statthalter von Syrien, Hilfe gegen die Gladiatoren des Antonius, die sich in Kyrzikos für die zu erwartenden Siegesspiele ihres Herrn übten und jetzt dem Antonius nach Alexandria zu Hilfe eilen. Quintus Didius verlegt ihnen in Syrien den Weg und zwingt sie zur Kapitulation -- mit Hilfe des Herodes.**

### **Herodes wechselt zu Octavian**

**Augustus läßt im Frühjahr 30 v.Chr. Herodes nach Rhodos kommen. Vor seiner Abreise läßt Herodes den alten Hyrkanos, den letzten männlichen Sproß des Hasmonäerhauses umbringen.**

**Wider Erwarten beläßt Augustus den Herodes in seiner Herrschaft. Er sieht in ihm einen Mann, der Iudäa im Vorfelde der Parther fest im Griff hat und die Grenzen gegen die Wüstenstämme verteidigen kann.**

**Octavian durchzieht im Sommer 30 v.Chr. Syrien auf seinem Weg nach Ägypten, um den letzten Widerstand des Antonius und der Kleopatra zu brechen. Herodes versorgt das römische Heer auf dem wüstenartigen Weg mit geregelter Verpflegung, mit Nahrung und Wasser. Herodes wird in Alexandria von Augustus sehr herzlich als Freund empfangen und mit beträchtlichen Gebietserweiterungen belohnt.**

## **Ausrottung der Hasmonäerfamilie**

Vor seinem Gang nach Rhodos hat Herodes - er befürchtete das Schlimmste - seinem Bruder Pheroras seine Mutter Kypros, seine Schwester Salome und die ganze Familie in Massada anvertraut. Seine Gattin Mariamme und deren Mutter Alexandra läßt er in der Festung Alexandreion von dem Hausverweser Joseph und dem Ituräer Soämos bewachen. Diesen gibt er den Geheimbefehl: beide Frauen zu töten, wenn ihm in Rhodos etwas zustoße.

Der Ituräer Soämos verrät Mariamme den Geheimbefehl. Herodes läßt Soämos nach seiner Rückkehr sofort hinrichten, seine Frau Mariamme des Ehebruchs und der Giftmischerei beschuldigen und 29 v.Chr. ebenfalls hinrichten, bald darauf auch seine Schwiegermutter Alexandra - mit deren Tod die Hasmonäerfamilie ausgerottet ist.

## **Neueinteilung der Provinzen 27 v.Chr.**

Am 16. Januar 27 v.Chr. verleiht der Senat C.Iulius C.f(ilius) Caesar -- so heißt C.Octavius, geb. 63 v. Chr., seit der Adoption durch seinen Großonkel C.Iulius Caesar - den Namen **Augustus** (der Erhabene) und überträgt ihm die Verwaltung der noch nicht befriedeten Grenzprovinzen auf zunächst zehn Jahre: Spanien, Gallien, Syrien, Ägypten. In diesen kaiserlichen Provinzen stehen die Legionen, deren Zahl auf 27 (etwa 162 000 Soldaten und ebensoviele Hilfstruppe) geschätzt wird.

Damit gebietet Augustus seit 27 v.Chr. unmittelbar über den weitaus größten Teil des römischen Heeres (exercitus), das mit der Hauptmasse längs der römischen Reichsgrenze (limes imperii) steht (RiBW 3.Aufl.1986 passim. LMA 4.Aufl.1991 passim).

**Die Interessen des Princeps (princeps civium = erster Bürger) in den kaiserlichen Provinzen nehmen von Augustus selbst ernannte Stellvertreter als Statthalter wahr (legati Augusti pro praetore).**

**Der Senat erhält die bereits befriedeten Provinzen, in denen mit Ausnahme der Provinz Afrika keine Truppen stehen. Die senatorischen Provinzen werden von Promagistraten mit dem Titel proconsul verwaltet.**

### **Legionen in den Provinzen**

**In augusteischer Zeit (27 v.Chr. – 6 n.Chr.) sind vermutlich 27 Legionen stationiert in (RE XII 2,1362):**

**Hispania ulterior 2 Legionen**

**Hispania citerior 3 Legionen**

**Gallia - Germania 5-6 Legionen**

**Vindelicia (praetentura Italiae) 2 Legionen**

**Ilyricum 5 Legionen**

**Macedonia 3 Legionen**

**Syria 3 Legionen**

**wahrscheinlich: legio III Gallica, legio VI Ferrata,**

**legio X Fretensis (Standorte: Hims/Emesa, Caparcotna, Jerusalem/Aelia Capitolina).**

**Aegyptus 3 Legionen**

**Africa 1 Legion**

## **Herodes und Augustus**

### **Die Söhne des Herodes : Alexandros und Aristobulos**

Mit dem Tode der Mariamme (29 v.Chr.) und deren Mutter Alexandra halten Verleumdung, Lüge, Mißtrauen, Intrige, Furcht, Hass und Verschwörung Einzug im Königshaus in Jerusalem. Die Söhne der Mariamme Alexandros und Aristobulos können dem Vater die Hinrichtung der Mutter und Großmutter nicht verzeihen.

Herodes schickt seine beiden Söhne 23/22 v.Chr. nach Rom, wo sie eine vorzügliche hellenistische Bildung erhalten. Sie wohnen als Schützlinge des Kaisers Augustus fünf Jahre lang im Hause des Asinius Pollio.

## **Trachonitis**

### **Ein Geschenk des Augustus**

Augustus nimmt die Herodessöhne freundlich auf und verleiht damals dem Herodes die Bezirke Trachonitis, Bätanäa und Auranitis, die er dem Tetrachen und Priester Zenodors wegen seiner Machenschaften mit den trachonitischen Räubern wegnimmt.

Als Augustus 20 v.Chr. Syrien besucht, gibt er bei dieser Gelegenheit dem Herodes den Rest der durch den Tod des Zenodoros herrenlos gewordenen Tetrarchie: Ulatha, Paneas und dessen Umgebung nördlich und nordöstlich des Sees Genezareth. Die Bewohner dieser östlichen Bezirke bestehen größtenteils aus Nomadenstämmen, die vom Raub leben und die festansässige Bauernbevölkerung schwer heimssuchen.

Um den Raubüberfällen ein Ende zu machen, schickt Herodes eine Strafexpedition aus und setzt in dem verwilderten Bezirk Recht und

Ordnung durch. Er siedelt eine Militärkolonie von 3 000 Idumäern in der Trachonitis an, um neuerlichen Störungen vorzubeugen. Die Bewohner der Trachonitis warten auf die erste Gelegenheit, um das herodianische Joch abzuschütteln.

### **Rückkehr der Söhne**

Herodes reist 18/17 v.Chr. nach Rom, um seine siebzehn bzw. achtzehn Jahre alten Söhne zurückzuholen. Er sucht für die jungen Prinzen Ehefrauen aus: für Alexandros, den älteren, **Glaphyra**, **Tochter des Königs Archelaos von Kappadokien (41 v.Chr.-14 n.Chr.)** und für Aristobulos **Berenike**, die Tochter seiner Schwester Salome.

Die Gerüchte, seine Söhne hätten im Sinn, das Blut ihrer Mutter Mariamme an ihm zu rächen erreichen nach Rückkehr des Herodes von seinem Freunde Marcus Vipsanius Agrippa im Jahre 14 v.Chr. ihren Höhepunkt.

### **Oberschwaben und Bayern werden römisch**

#### **15 v.Chr.**

Im Sommer des Jahres 15 v.Chr. besiegen die beiden kaiserlichen Stiefsöhne Drusus und Tiberius 45 Alpenstämme, u.a. die in den Alpen und Alpenvorland wohnenden Räter und Vindeliker. Gleichzeitig besetzen römische Truppen das mit Rom befreundete Königreich Noricum (Österreich) friedlich bis zur Donau. Die Inschrift des im Jahre 7/6 v.Chr. bei La Turbie oberhalb Monaco zu Ehren des Kaisers Augustus errichteten Siegesdenkmals (tropaeum Alpium), dessen Ruine erhalten ist, nennt die Namen von 45

Alpenstämmen, die „vom oberen Meer (Tyrrhenischen Meer) bis zum unteren Meer (Adria) unter Führung und Planung des Augustus“ unterworfen wurden.

Die Straßenverbindungen über den Großen und Kleinen St. Bernhard, über die Bündnerpässe durch das obere Rheintal an den Bodensee sowie die Verbindungen über den Brenner und Reschen-Scheideck bilden die strategische Voraussetzungen für die militärischen Operationen des augusteischen Heeres nördlich der Alpen.

Das von Drusus und Tiberius im Jahre 15 v. Chr. unterworfenen Rätien und Vindelicien, die Alpen und das Alpenvorland, unterstehen der Militärverwaltung. Der Kommandeur der bei Augsburg-Oberhausen lagernden Legionen ist zugleich Statthalter von Oberschwaben und Bayern: **Legatus Augusti pro praetore in Vindolicis**. Die gleiche Stellung hatte Publius Sulpicius Quirinius zur Zeit seiner Statthalterschaften in der Provincia Syria.

## **Antipatros**

Herodes holt seinen Sohn Antipatros (von seiner ersten Frau Doris) - den Josephus als hinterhältigen Menschen bezeichnet - an den Hof in Jerusalem und spricht dem Antipatros testamentarisch sein ganzes Reich zu. Er schickt ihn mit einem Empfehlungsschreiben nach Rom zu Kaiser Augustus. Herodes bittet den Kaiser, zwischen ihm und seinen Söhnen zu vermitteln.

## **Erbfolge in Jerusalem 12 v.Chr.**

Consul des Jahres 12 v.Chr. ist der spätere zweimalige Oberstatthalter der Provincia Syria: **Publius Sulpicius Quirinus (legatus Augusti pro praetore)**.

Im Jahre 12 v.Chr. läßt Augustus Herodes und seine 3 Söhne (Antipatros, Alexandros und Aristobulos) nach Aquileia kommen, um mit ihnen über die Erbfolge auf dem Königsthron in Iudaea zu beraten. Er erteilt dem Herodes das Recht, ihm einen Nachfolger zur Bestätigung vorzuschlagen.

Nach seiner Rückkehr nach Jerusalem versammelt Herodes das Volk im Tempel und teilt mit: Antipatros wird zum König über den ganzen Staat ernannt, während die Söhne der Mariamme, Alexandros und Aristobulos nur den Status von Königen über bestimmte Bezirke bekommen. Jeder der drei „Könige“ bekommt einen kleinen Königshof innerhalb des großen Hofes des Herodes in Jerusalem.

## **Gallien -- Germanien**

Im gleichen Jahr, in dem Augustus mit Herodes und dessen Söhnen in Aquileia zusammentrifft, weiht in Gallien Drusus am 1. August 12 v.Chr. in Lugdunum/Lyon den Altar der Roma und des Augustus (Ara Romae et Augusti) ein - als politisch-geistigen Mittelpunkt der drei gallischen Provinzen. Drusus läßt im gleichen Jahr in Gallien einen Provincialcensus durchführen. Er braucht Geld für seine Germanenfeldzüge. Im Sommer eröffnet Drusus mit der römischen Rheinarmee die Offensive über den Rhein gegen die Germanen und operiert bis zur Ems.

## **Jerusalem**

Nach der Rückkehr des Herodes von Aquileia gehen die Intrigen am Königshof in Jerusalem weiter. Herodes verfolgt Tag und Nacht eine furchtbare Angst um sein Leben - genährt von Antipatros und dessen Ränkespiel.

**Die seelische Krise des Herodes führt in den Jahren 9/8 v.Chr. zum seelischen Zusammenbruch.** Herodes lebt in der fixen Idee, sein Sohn Alexandros werde jeden Augenblick über ihn herfallen und ihn ermorden. Herodes hat Haluzinationen und neigt zum Verfolgungswahn.

## **Aufstand der Trachoniter 12 – 9/8 v.Chr.**

Als Herodes 12 v.Chr. in Aquileia weilt, verbreitet sich in der Trachonitis das Gerücht, er sei auf dem Wege umgekommen. Auf diese Nachricht hin erheben sich die Trachoniter und kehren zu ihrer früheren Lebensweise zurück. Die Truppen des Herodes schlagen den Aufstand nieder. Die Räuber finden Asyl bei dem **Nabatäerkönig Syllaios**, einem Intimfeind des Herodes. Die Kämpfe ziehen sich von 12-9/8 v.Chr. hin. Syllaios reist nach Rom und beschreibt in einer Beschwerde vor dem Kaiser das Blutbad und Zerstörungswerk des Herodes unter den Nabatäern. Er kann mit Interna aus dem Königshof in Jerusalem aufwarten. Herodes hatte ihn seinerzeit zurückgewiesen, als er um die Hand seiner Schwester Salome anhielt. Diese Demütigung hat Syllaios dem Herodes nicht vergessen.

**Augustus schreibt daraufhin einen zornigen Brief an Herodes, in dem es heißt, er werde ihn – Herodes – fortan nicht mehr als Freund, sondern nur noch als Untertan behandeln.**

**Augustus hat erkannt, daß Herodes gealtert ist und daß die Kämpfe und Wirren in seinem Hause ihn völlig zerrüttet haben. Die Stellung des Herodes beim Kaiser sinkt so tief, daß selbst eine Gesandtschaft des Herodes in Rom nicht vorgelassen wird.**

### **Hinrichtung der Mariamme - Söhne**

**Schließlich gestattet Augustus dem Herodes, seine beiden Söhne Alexandros und Aristobulos vor Gericht anzuklagen und wenn nötig zu verurteilen.**

**Der Prozess wird in Abwesenheit der Prinzen – Herodes fürchtet durch deren Anwesenheit eine positive Beeinflussung des Gerichtes - in Berytos (Beirut) durchgeführt. Die Prinzen werden in Platana bei Berytos gefangen gehalten.**

**Zu dem Gerichtsgremium gehören auch der Legat von Syrien Gaius Sentius Saturninus (9-6v.Chr.) und seine beiden Söhne Gaius Sentius Saturninus (cos. 4 n.Chr.) und Cneius Sentius Saturninus (cos.suff.4 n.Chr.).**

**Der Vater Gaius Sentius Saturninus (cos. 19 v.Chr. Legat 4-6 n.Chr. in Germanien) führt unter dem Kommando des Tiberius 6 n.Chr. die Rheinlegionen von Mainz/Mogontiacum durch das Maintal nach Böhmen, um sich mit der von Deutsch Altenburg/Carnuntum von der Donau kommenden, nach Böhmen vorstoßenden Heeresgruppe des Tiberius zu treffen.-**

**Sentius Saturninus und seine beiden Söhne stimmen gegen eine Verurteilung der beiden Prinzen. Trotzdem werden die Mariammesöhne auf Befehl des Herodes zum Tode verurteilt, nach Sebaste gebracht und auf Geheiß des Herodes **7 v.Chr. erdrosselt.****

Ihre Leichen werden in Alexandreion bei ihrem Großvater Hyrkanos beigesetzt.

## **Antipatros**

### **Sohn des Herodes aus der Ehe mit Doris**

Nach dem Tode der Prinzen regiert Antipatros im Einverständnis mit seinem Vater, der seinem Einfluße willenslos ausgeliefert ist, uneingeschränkt über das ganze Reich. Er ist bei dem ganzen Volke aufs äußerste verhaßt, weil er die Prinzen auf dem Gewissen hat. Herodes schickt den Antipatros nach Rom, um sein Testament vom Kaiser bestätigen zu lassen. In diesem Testament ist Antipatros als einziger König bestimmt.

Als Antipatros von Rom nach Jerusalem zurückkehrt, findet er seinen Vater Herodes bei einer Beratung mit dem **Legaten von Syrien Publius Quinctilius Varus (cos.13 v.Chr. 6-4 v.Chr. Legat in Syrien)**. Auf Bitten des Herodes übernimmt Varus den Vorsitz im Prozeß gegen Antipatros, der des geplanten Vatemordes beschuldigt und im Einverständnis mit Varus ins Gefängnis geworfen wird. Fünf Tage vor seinem Tode (März 4 v.Chr.) läßt Herodes seinen Sohn Antipatros hinrichten.

## **Varus**

Publius Quinctilius Varus wurde 7 n.Chr. als Statthalter nach Germanien geschickt, wo er im September 9 n.Chr. im Wiehengebirge nördlich Osnabrück mit 3 Legionen ,3 Alen und 6 Cohorten, etwa 25 000 Soldaten, von den Germanen unter Aminius vernichtet wurde.

## **Bericht des Lucas 1,26-38**

### **über die Ereignisse in Nazareth und Bethlehem**

Als die katastrophale Familientragödie des Herodes in Samaria ihren Höhepunkt erreicht, ereignet sich im Jahre 8 v.Chr. im benachbarten Nazareth in Galilaea die eingangs von Lucas 1,26-38 erwähnte Begebenheit.

Der aus der syrischen Provinzhauptstadt Antiochia/Antakija am Orontes stammende Evangelist Lucas war Arzt. Er gehörte zu den treuesten und eifrigsten Mitarbeitern des Apostels Paulus, mit dem er fünf Jahre lang freiwillig im Gefängnis in Caesarea und Rom saß, wo er ausgiebig Gelegenheit hatte, als Bürger der Provinzhauptstadt Antiochia, seiner Heimatstadt, bei dem Civis Romanus Paulus gemäß seines Verspreches an Theophilus über die Zeit der beiden Statthalterschaften des Publius Sulpicius Quirinius zu recherchieren (P.Ketter, Neues Testament, Stuttgart 1948).

Als Arzt wußte Lucas mehr über das Leid der Menschen. Von der Gottesmutter berichtet sein Evangelium soviel, daß ihn das Mittelalter seit dem 6. Jahrhundert zum Maler, besonders zum "Madonnenmaler" gemacht hat. Lucas hat in den Jahren 61 bis 63 n.Chr., zur Zeit der Regierung des Kaisers Nero (54-68 n.Chr.), das Evangelium wahrscheinlich in Rom aufgeschrieben. Nach dem Tode von Paulus wirkt Lucas, wie die Überlieferung meldet, in Achaia und Bötien. Er stirbt als Blutzeuge im Alter von 84 Jahren.

### **Lucas an Theophilus**

"Schon manche haben es unternommen, eine Erzählung der Begebenheiten zu verfassen, die sich unter uns zugetragen haben, so wie es uns die überliefert haben, die von Anfang an

**Augenzeugen und Diener des Wortes gewesen sind. So habe auch ich mich entschlossen, allem von den ersten Anfängen an sorgfältig nachzugehen und es für dich, edler Theophilus, der Reihe nach niederzuschreiben, damit du dich von der Zuverlässigkeit des Unterrichts überzeugen kannst, den du erhalten hast" (Lucas 1,1-4).**

### **Geburt Jesu nach Lucas 2,1-7**

**"In jener Zeit erging von Kaiser Augustus der Befehl, das ganze Reich aufzuzeichnen. Es war das die erste Aufzeichnung (descriptio prima), die unter Cyrinus (= Publius Sulpicius Quirinius, legatus Augusti pro praetore Provinciae Syriae), dem Statthalter von Syrien stattfand. Alle gingen hin, sich aufschreiben zu lassen, ein jeder in seine Vaterstadt.**

**Auch Joseph begab sich von Nazareth in Galiläa nach Iudäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt - denn er war aus dem Hause und Geschlecht Davids - um sich mit Maria, seinem Weibe, die empfangen hatte, aufschreiben zu lassen. Als sie aber dort waren, kam für sie die Zeit der Geburt, und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war".**

### **Publius Sulpicius Quirinius**

#### **Oberstatthalter der Poviaicia Syria**

**Der Cyrinus des Evangeliums ist der von einer armen Familie in Lanuvium südlich von Rom stammende Publius Sulpicius Quirinius (Tacitus, ann.3,48). Kaiser Augustus fördert ihn wegen seiner militärischen Erfolge (als Proconsul von Creta-Cyrene unterwirft Quirinius 15 v.Chr. die Marmarides und Garamantes. Florus 2,31,41) und sorgt für seine Zulassung zur senatorischen Laufbahn. Nach**

Tacitus hat Quirinius nach seinem Consulat im Jahre 12 v.Chr. (CIL VI 17130. VIII 68) und vor seinem Sonderkommando im Stabe des Augustusenkels Gaius im Orient 1 v.Chr. **den Krieg gegen die Homonadenser in Südkleinasien geführt** und nach dessen siegreicher Beendigung von Kaiser Augustus die Triumphalinsignien erhalten (Arae Flaviae - Das römische Rottweil 1992 passim).

### **Homonadenserkrieg**

Als Truppen für den Homonadenserkrieg kommen nur die dem Kriegsschauplatz am nächsten in Syrien stationierten drei Legionen in Betracht: Legio III Gallica, Legio VI Ferrata, Legio X Fretensis. Deswegen identifiziert Theodor Mommsen (Res gestae Divi Augusti 2 S.175 ff) den Feldherrn Publius Sulpicius Quirinius mit dem gleichzeitigen Legaten der Provincia Syria, den die akephale tiburtinische Inschrift (ILS 918) - eine in Tibur gefundene Inschrift ohne Namen (Mnemosyne 3.Ser. IX 1941, S.306 ff.) - als legatus pro praetore divi Augusti iterum Syriam bezeichnet (als Statthalter zum zweiten Mal in Syrien). W.Ramsay (Journ. Rom. Stud. VII 1917 S 229 ff. bes. S. 237 ff) und Th.Corbishley datieren den **Homonadenserkrieg in die Zeit von 11-7 v.Chr.** (H.Braunert, Historia 6,1957,192 ff).

Die Legionen des makedonischen Heeres waren etwa zur gleichen Zeit in einen hartnäckigen, drei Jahre dauernden Krieg in Thrakien (11-9 v.Chr.) verwickelt - wahrscheinlich unterstützt von Legionen des illyrischen Heeres (RE XII 1,1924, S.1230).

Die 1. Statthalterschaft und damit auch **der 1. Provincialcensus des Publius Sulpicius Quirinius** ergibt sich mit dessen Oberbefehl über die in der Provincia Syria stationierten 3 Legionen während des Mithradatenserkrieges 11 - 7 v.Chr. in Südkleinasien, denn Publius Sulpicius Quirinius ist **mit seinem Kommando über die 3 syrischen Legionen automatisch Oberstatthalter der Provincia Syria mit proconsularischem Imperium** - wie Tiberius (16–15 v.Chr., 9-7 .Chr. und 7-9 n.Chr.), Drusus (10-9 v.Chr.) und Germanicus (13-17 n.Chr.) mit einem Sechslegionenheer (Legio XIV Gemina, Legio XVI Gallica, gemeinsames Winterlager in Mainz/Mogontiacum; Legio XVII, Winterlager vermutlich in Neuss/Novaesium; Legiones XVIII und XIX, gemeinsames Winterlager in Xanten/Vetera Castra. Eine sechste Rheinlegion ist zu vermuten im Elsaß oder der Schweiz : Legio V Alaudae, Legio XIII Gemina, Legio XXI Rapax ?) Oberstatthalter mit proconsularischem Imperium von Gallien und Germanien waren (E.Ritterling, Fasti des römischen Deutschland unter dem Principat, Wien 1932, 1 ff.).

### **Chronologie nach Lucas**

Lucas, der in seinem Evangelium "allem von den ersten Anfängen an sorgfältig nachgegangen ist", hat mit „es erging von Kaiser Augustus der Befehl, das ganze Reich aufzuzeichnen“ den **Reichscensus des Jahres 8 v.Chr. im Imperium Romanum (Oikumene) gemeint: das zweite Lustrum des Kaisers Augustus.**

Verwirrung verursacht immerwieder die Tatsache, daß Lucas in zwei unmittelbar aufeinander folgenden Sätzen **zwei verschiedene**

römische Verwaltungsvorgänge erwähnt, die in einem und demselben Jahr in der Provincia Syria/Iudaea durchgeführt wurden:

**1. der Reichscensus (lustrum), die Schätzung der römischen Bürger (Cives Romani) im gesamten Imperium Romanum**

und

**2. der Provincialcensus in der Provincia Syria/Iudaea, die Schätzung der Provincialen, der Bewohner der Provinz, die das römische Bürgerrecht (Civitas Romana) nicht besaßen.**

### **Censusdaten in den Provinzen**

Jede Provinz hat nach festgelegtem Intervall ihre eigenen Censusdaten (s.u.) - in der Provincia Aegyptus waren es 14 Jahre - so auch die Provincia Syria/Iudaea. Es ist also reiner Zufall, daß der Provincialcensus in der Provincia Syria/Iudaea zur Zeit der ersten Statthalterschaft des Publius Sulpicius Quirinius (11-7 v.Chr.) mit dem von Kaiser Augustus im Jahre 8 v.Chr. angeordneten Reichscensus zusammenfällt und diesen damit auf das Jahr genau datiert.

### **1. Reichscensus - Reichsbürgerschätzung (lustrum)**

Census (censere – schätzen) bedeutet Aufstellung von Bürgerlisten zum Zwecke der Vermögensschätzung und Musterung. Anlässlich

**des Census hat jeder römische Bürger (civis Romanus) auf dem Marsfeld in Rom vor den beiden Censores (Schätzer) zu erscheinen und unter Eid Auskunft über seine Familien- und Vermögensverhältnisse zu geben (professio censualis).**

**Der Census war ursprünglich zugleich auch Heerschau. Die Censores erstellten die Bürgerlisten nach tribus (Abteilung der römischen Bürgerschaft) und wiesen die wehr- und stimmberechtigten Bürger in Centuriae (militärische und politische Einteilung der römischen Bürgerschaft) ein, in denen sie sowohl ihre Wehrpflicht zu erfüllen als auch von ihrem politischen Stimmrecht in der Volksversammlung (comitia) Gebrauch zu machen hatten.**

**Den Schlußakt des Census bildet ein feierliches Sühneopfer (lustrum), durch das der Census rechtswirksam wird: Der Censor mit Vexillum (Fahne) in der Hand läßt die Opfertiere, Suovetaurilia (weibliches Schwein, Schaf, Stier), dreimal im rechtwändigen Kreis um das Volk herumführen. Dann werden die Tiere dem Mars geopfert.**

### **Res gestae divi Augusti - Tatenbericht des Augustus**

**Augustus berichtet in seinen Res gestae divi Augusti C.8, er habe drei Lustren durchgeführt : 28 v.Chr., 8 v.Chr. und 14 n.Chr. Diese Lustren wurden jeweils mit einem census populi abgeschlossen, d.h. mit der Zählung der in Rom, in Italien und den Provinzen, also im Imperium Romanum (der von Lucas erwähnten Ökumene) wohnenden römischen Bürgern - der Cives Romani.**

**Der Census erfasste alle römischen Bürger (Cives Romani) -- es war also eine Reichsbürgerschätzung.**

Wahrscheinlich wurden die Censurlisten aus dem ganzen Imperium in Rom gesammelt und waren dort zugänglich.

Von den drei augusteischen Lustrum (28 v.Chr., 8 v.Chr. und 14 n.Chr.) fällt das 2. Lustrum des Jahres 8 v.Chr. in die Zeit der 1. Statthalterschaft des Publius Sulpicius Quirinius in der Provincia Syria 11 – 7 v.Chr. und datiert mit dem Consulat des Gaius Censorinus und des Gaius Asinius den 1. Provincialcensus des Publius Sulpicius Quirinius in der Provincia Syria in das Jahr 8 v.Chr.

**In diesem Jahr 8 v.Chr. reisen Joseph und Maria von Nazareth in Galilaea in das 148 km entfernte Bethlehem in Iudaea, um sich in der für die Familie zuständigen Meldestelle der Behörde zu stellen.**

### **Monumentum Ancyranum - das Jahr 8 v.Chr.**

Der in der Vorhalle des Augustus- und Romatempels in Ancyra/Ankara eingemeißelte Tatenbericht des Augustus (res gestae divi Augusti) datiert das zweite augusteische Lustrum in das Consulatsjahr des Gaius Censorinus und des Gaius Asinius im Jahre 8 v.Chr. (8 II 5-8): tum iterum consulari cum imperio lustrum solus feci C.Censorino et C.Asinio consulibus, capita quo lustro censa sunt civium Romanorum quadragiens centum millia et ducenta triginta tria millia.

Übersetzung: Dann habe ich alleine wiederum mit dem konsularischen Imperium ein Sühneopfer durchführen lassen im Consulatsjahr des Gaius Censorinus und Gaius Asinius. Bei diesem Lustrum wurden **4 233 000 römische Bürger (Cives Romani im Imperium Romanum) gezählt.**

## **Verlängerung des Imperium Proconsulare**

Im Jahre 8 v.Chr. verlängert der Senat das Imperium proconsulare (die Befehlsgewalt in den kaiserlichen Provinzen) des Augustus auf weitere 10 Jahre.

Im gleichen Jahr wird anlässlich einer notwendigen Justierung des iulianischen Kalenders der **Monat Sextilius** in „Augustus“ umbenannt.

**Rom wird in 14 neue Regionen und 265 Vici eingeteilt und der Compitalcult reorganisiert.**

## **Exkurs**

### **Im gleichen Jahr in Germanien - in unserer Heimat**

Etwa zur gleichen Zeit des Homonadenserkrieges in Südkleinasien erreicht auf dem germanischen Kriegsschauplatz Drusus, Adoptivsohn des Kaisers Augustus und Oberstatthalter von Gallien und Germanien im Jahre 9 v.Chr. mit den 6 Legionen der römischen Rheinarmee (ein Viertel des gesamten Reichsheeres) vom Rhein aus durch das Gebiet der Chatten und Cherusker die Elbe. Auf dem Rückweg in die Winterquartiere (castra hiberna) an den Rhein stürzt Drusus vom Pferde und stirbt am 14. September 9 v.Chr. in einem Lager zwischen Saale und Rhein. Sein Bruder Tiberius eilt vom pannonischen Kriegsschauplatz herbei und übernimmt als Oberstatthalter von Gallien und Germanien den Oberbefehl über die 6 Legionen der römischen Rheinarmee.

**Die Feldzüge des Tiberius im Jahre 8 v.Chr. in Germanien sind so erfolgreich, daß Germanien vom Rhein bis zur Elbe im Jahre 7 v.Chr. als tributpflichtige Provincia Germania Magna bezeichnet werden kann, mit der Provinzhauptstadt Köln/Oppidum Ubiorum am Rhein (s.u.).**

## **2. Provincialcensus -- Schätzung der Provinzbewohner**

**Im Jahre 27 v.Chr. hat Augustus bei Übernahme der Grenzprovinzen den Provincialcensus - eine vom Bürgercensus unabhängige Schätzung der Provinzbewohner, der Provincialen, als Grundlage für die Erhebung der direkten Steuer in der römischen Provinz angeordnet.**

**Dabei wird die persönliche Meldung der Bevölkerung vor den Behörden eines fest zugewiesenen Zuständigkeitsortes gefordert. Für die christliche Familie war es Bethlehem. Eusebius von Caesarea (Palästina), Vater der Kirchengeschichtsschreibung, ca 260-340 n.Chr., berichtet (Hist.Eccl.III 20), die Familie Jesu habe noch in domitianischer Zeit (Ende 1.Jhd.n.Chr.) Grundbesitz in Bethlehem gehabt.**

**Bei diesem Provincialcensus wird die Abgabe einer schriftlichen oder mündlichen Deklaration erforderlich gewesen sein, die über Personal- und Besitzstand des Deklaranten Aufklärung bot. Auf Grund dieser Angaben konnte die Behörde anschließend die Taxierung - verbunden wahrscheinlich mit einer Überprüfung der Angaben selbst - vornehmen.**

**Im Auftrag des Kaisers wird der Provincialcensus vom Statthalter der jeweiligen Provinz (legatus Augusti pro praetore) eingeleitet.**

Zur Durchführung der Schätzung delegiert dieser ritterliche Offiziere und Procuratoren für einzelne Gemeinden oder Gerichtsbezirke oder größere Districte des dem Census unterworfenen Gebietes.

### **Provincialcensus in Iudaea**

Der Provincialcensus wird vom Provinzstatthalter in Übereinstimmung mit den Beamten des Vasallenkönigs Herodes veranstaltet. Von dem Kappadokerkönig Archelaos - dem Schwiegervater des ältesten Herodessohnes Alexandros - berichtet Tacitus (Annalen VI 41), er habe im Gebiet der Cliten einen Census „nostrum in modum“ - nach römischen Muster - durchgeführt, wahrscheinlich auf Befehl des Kaisers Augustus. Zur Zeit des Reichscensus 8 v.Chr. gibt es engen Kontakt zwischen Herodes und der römischen Provincialverwaltung. Der Legatus Augusti pro praetore Provinciae Syriae und seine beiden Söhne gehören dem von Herodes nach Berytos (Beirut) einberufenen Gericht an, das über Leben und Tod der Mariammesöhne entscheiden soll. Herodes fordert die Todesstrafe für seine beiden Söhne und läßt sie 7 v.Chr. in Sebaste erdrosseln. Nach Flavius Iosephus hatte damals die Beziehung des Kaisers Augustus zu Herodes einen Tiefstand erreicht.

### **Censusalter in Syrien und Ägypten**

In Syrien waren die Männer ab dem Alter von 14 Jahren, die Frauen ab 12 Jahren und beide Geschlechter bis zum 65. Lebensjahr kopfsteuerpflichtig.

**In Ägypten waren alle Einwohner im Alter von 14-60 Jahren steuerpflichtig - ausgenommen waren sowohl in Syrien als auch in Ägypten die unmündigen Kinder.**

**Wallac (oc.p.105) sieht in der Tatsache, daß in Ägypten die Männer vom 14. Lebensjahr an kopfsteuerpflichtig waren den Grund dafür, daß **in Ägypten alle 14 Jahre Census** gehalten wurde. Wenn das zutrifft, dann kann damit gerechnet werden, daß auch in Syrien in dem gleichen Zeitabstand von 14 Jahren Census gehalten wurde. Als Bestätigung für diese Annahme kann angeführt werden, daß in Syrien/Iudaea im Jahre 6 n.Chr. ein Census abgehalten wurde - also genau nach einem Zeitraum von 14 Jahren nach dem Census von 8 v.Chr. Damals, im Jahre 6 n.Chr., schickte Kaiser Augustus den Publius Sulpicius Quirinius zum 2. Mal nach Syrien, um die Verhältnisse nach der Verbannung des Herodessohnes Archelaos in Iudaea neu zu regeln und einen Census abzuhalten.**

## **Die Censussteuern**

An Steuern waren zu zahlen:

- 1. Steuer der beweglichen Habe**, die zwecks Entrichtung abgeschätzt wurde.
- 2. Bodensteuer (tributum solis)** für die unbewegliche Habe.
- 3. Einkommen- und Ertragssteuer (usus fructus)** der Einkünfte von Grund und Boden - wobei die Qualität der Böden berücksichtigt wurde.

Man unterschied: Land für Saatgetreide, für Baumzucht, für Weinanbau, Weideland, Waldgebiet etc.

### **4. Kranzsteuer (aurum coronarium)**

Geschenke an den König: Sklaven, Sklavinnen, Geld, Gold und zusätzlich einen Kranz aus Gold.

Später wurde der Kranz aus Gold durch eine Geldsumme abgelöst, aber die Bezeichnung „Kranzgeld“ beibehalten. „Der König wurde bekränzt“ d.h. es wurde ihm ein Geldgeschenk dargebracht.

**5. Handels- und Gewerbesteuer (centesima rerum venalium)**, von Augustus eingeführt. Sie betrug etwa 1% des Umsatzes.

**6. Haussteuer.**

**7. Salzsteuer**

**8. Zölle**

Die Zölle waren eine Haupteinnahmequelle des Herodes: an Flußübergängen, Bergpässen, Straßen, an der Stadtgrenze, an Stadttoren.

In Caesarea und Kapernaum am See Genezareth mußten die Waren von den Griechenstädten Transjordaniens nach Galilaea versteuert werden.

In Kapernaum mußte der Fischfang im See Genezareth versteuert werden.

## **9. Seezölle**

Der von Herodes ausgebaute **Hafen von Caesarea** (50 000 Einwohner) war ein internationales Handelszentrum für den Export der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und des Gewerbes. Durch den Hafen von Caesarea gingen die Waren vom fernen Osten, von Südarabien für die Länder des Westens, für Italien, Rom. Den Seehafen von Anthedon läßt Herodes ausbauen und nennt die Stadt Agrippias – nach seinem Freunde Marcus Vipanius Agrippa.

## **Die Steuererklärung der Babatha aus dem Jahre 127 n.Chr.**

Ein glücklicher Zufall wollte es, daß die Archäologen N.Lewis, Y.Yadin und J.C.Greenfield 1961 in der sogenannten Höhle der Briefe bei En-Gedi, westlich des Toten Meeres, am Steilrand der Wüste Juda eine vollständig erhaltene Steuererklärung der Jüdin Babatha in der Provincia Arabia aus dem Jahre 127 n.Chr. entdeckten (The documents from the Bar Kokhba Period in the Cave of Letters, Jerusalem 1989).

Die griechisch geschriebene Papyrusurkunde ist Teil von Babathas Familienarchiv, das sie während des Bar-Kochba-Aufstandes

**132/135 n.Chr. auf der Flucht vor den Römern in einer Höhle am Steilrand der Wüste Juda versteckte. Eine Vorbemerkung auf dem Papyrus bezeichnet das vorliegende Exemplar der Steuererklärung als eine beglaubigte Abschrift des Originals.**

**Wie Joseph und Maria im Jahre 8 v.Chr. von Nazareth nach Bethlehem 148 Kilometer reisen mußten, um sich zu melden, so mußten auch Babatha und Judanes von ihrem Heimatort Maoza in der Nähe von Zoara 40 Kilometer weit bis zur Meldestelle der Römer in Rabbath Moab/Areopolis reisen, um ihren Besitz im Steuerbüro der Römer zu deklarieren.**

**Babatha lebte zusammen mit ihrem 2. Manne Judanes (oder Judas) im Dorfe Maoza in der Nähe von Zoara. Das Städtchen Zoara lag wenige Kilometer südlich des Toten Meeres im Aravah-Tal und gehörte zur Provincia Arabia, die Kaiser Traian (98-117 n.Chr.) im Jahre 106 n.Chr. aus dem Nordteil des nabatäischen Königreiches gebildet hatte. [Provinzhauptstadt war Petra.](#)**

**In Maoza wohnte Babatha „auf eigenem, Grund und Boden“. Ihr Mann Judanes, Sohn des Elazar kam ursprünglich aus En-Gedi, das in der Provincia Iudaea und im Verwaltungsbezirk Jericho lag. Auch Judanes lebte in Maoza „auf eigenem Grund und Boden“. Das Ehepaar hatte offensichtlich Gütertrennung. Babatha bezeichnet allerdings Judanes in der Steuererklärung nicht als ihren Mann, sondern als ihren Vormund. Nach römischem Recht bedurfte die Frau, auch wenn sie sui iuris war, für alle Rechtsgeschäfte eines [Tutor \(Vormund\)](#), im Griechischen Kyrios (Bevollmächtigter), hier jedoch [Epitropos \(Vormund\)](#) genannt.**

**Als der römische Statthalter von Arabia Titus Aninius Sextius Florentinus im Jahre 127 n.Chr. eine Steuererhebung (census)**

anordnete, gingen Babatha und ihr Mann Judanes von Maoza nach Rabbath, um sich im Steuerbüro der römischen Verwaltung zu melden. Grundsteuern mußten von den Besitzern stets persönlich vor dem zuständigen Beamten deklariert werden. Vorsteher des Steuerbüros in Rabbath war der Praefectus equitum Priscus. Das Original der Steuerurkunde wurde nach Entgegennahme durch den Praefecten in der Markt- und Gerichtshalle in Rabbath ausgelegt. Die Steuererklärung der Provinzbewohner erfolgte nach einem **einheitlichen Steuerformular, das in allen kaiserlichen Provinzen gleich war.**

### **Steuerurkunde der Babatha**

**in Rabbath Moab/Areopolis in der Provincia Arabia aus dem Jahre 127 n.Chr.**

**Übersetzung aus dem Griechischen**

**Registrierte und beglaubigte Abschrift einer Steuerurkunde, die in der hiesigen Markthalle ausliegt und wie folgt lautet:**

Unter dem Imperator Caesar Traianus Hadrianus Augustus, dem Sohn des vergöttlichten Traianus Parthicus, dem Enkel des vergöttlichten Nerva, dem Pontifex maximus, in seiner 12. Tribunicia potestas, nachdem er dreimal Consul war, unter den Consuln Marcus Gavius Gallicanus und Titus Atilius Rufus Titianus, vier Tage vor den Nonen des Dezember, im 22. Jahr der neuen Provinz Arabia, am 16. des Monats Apellaios in der Stadt Rabbath in Moab.

Da vom kaiserlichen Statthalter Titus Aninius Sextius Florentinus eine Steuererhebung von Arabia durchgeführt wird,

**erkläre ich Babtha (sic), schriftlich**, was ich besitze, die ich die Tochter des Simon bin aus Maoza bei Zoara im Verwaltungsbezirk Petra und auf eigenem Grund und Boden in Maoza selbst wohne,

wobei mich als Vormund begleitet, der Sohn des Elazar, aus dem Dorfe Aingaddai bei Jericho in Iudaea, der auf eigenem Grund und Boden in Maoza selbst wohnt:

**einen Dattelhain auf dem Gebiet von Maoza, Algiphamma genannt**, mit einer Saatfläche von 1 Saton (ca 13 Liter), 3 Kaboi Gerste (1 Kabos = ca 2,19 Liter) und einem Steueraufkommen an syrischem Dattelobst und Gemischtem von 15 Sata, an Saftdatteln 10 Sata, an Kranzgold 1 Schwarzen und 30 Lepta (Lepton = Kleingeld), benachbart sind eine Straße und das Tote Meer;

**ferner einen Dattelhain im Gebiet von Maoza, Algiphamma genannt**, mit einer Saatfläche von 1 Kabos Gerste und einem Steueraufkommen, das die Hälfte der jährlichen Ernte beträgt, benachbart sind Weideland (?) des kaiserlichen Herrn und das Tote Meer;

**ferner einen Dattelhain im Gebiet von Maoza, Bagalgala genannt**, mit einer Saatfläche von 3 Sata Gerste und einem Steueraufkommen an syrischem Dattelobst und Noaron (?) von 1 Koros (ca 393,84 Liter), an Saftdatteln von 1 Koros, an Kranzgold 3 Schwarze, 30 Lepta, benachbart sind die Erben des Thesaïos, des Sohnes des Sabakas und des Iamit, des Sohnes des Manthantes;

**ferner einen Dattelhain im Gebiet von Maoza, Bethphaaraia genannt, mit einer Saatfläche von 20 Sata Gerste und einem Steueraufkommen an syrischem Dattelobst und Noaron von 3 Koroi, an Saftdatteln von 2 Koroi, an Kranzgold 8 Schwarze und 45 Lepta, benachbart sind Thamara, die Tochter des Thamous, und eine Straße.**

**Übersetzung der Unterschrift:**

**Ich Babtha, Tochter des Simon, schwöre bei der Fortuna des kaiserlichen Herrn, die Steuererklärung ausgefüllt zu haben, wie oben geschrieben.**

**Ich Judanes, Sohn des Elazar, war Vormund und habe für sie gezeichnet.**

**Übersetzung der Unterschrift des Praefecten:**

**Ich, Priscus, Reiterpraefect, habe es am Tage vor den Nonen des Dezember im Consulat des Gallicanus und Titianus entgegengenommen.**

**Zeugen**

**Aabdu, Sohn des Muqimu**

**Manthanta , Sohn des Amru**

**Awdel, Sohn des ....**

**Johana, Sohn des Abdobdat Makhouta**

**Scharu, Sohn des Migdiw (?)**

**Babatha**

## **Erbin des Vaters Simon**

Babathas steuerpflichtiges Eigentum, das Erbe ihres Vaters Simon, bestand aus vier Grundstücken mit Dattelpalmen, für die das obere Aravah-Tal berühmt war.

Im Kontext (Inhalt des Schriftstückes) der Veranlagung nennt sie die Anbaufläche jedes Grundstückes und zählt jeweils die Abgaben auf.

## **Naturalsteuer – Ertragssteuer – Geldsteuer**

Für alle vier Grundstücke muß Babatha eine Naturalsteuer bezahlen, die einmal sogar die Hälfte der Ernte beträgt.

Zur Ertragssteuer kommt für die drei Grundstücke eine Geldsteuer in unterschiedlicher Höhe, das Kranzgeld (Stephanikon, aurum coronarium s.o.).

Jedes Grundstück nennt Babatha mit Namen und fügt die genaue Lage hinzu, indem sie die beiden Nachbargrundstücke angibt. So sah es das römische Censurrecht vor. Als Grundstücksgrenze erscheinen auch zweimal das Tote Meer und ein Straße.

## **Abfassungsdatum - Eingangsdatum**

Am 2. Dezember war die Steuererklärung laut Eingangsdatum abgefaßt worden. Zwei Tage später signierte sie der römische Beamte, der für den Census in Rabbath zuständig war - und zwar in lateinischer Sprache.

Solange mußten Babatha und Judanes in der Stadt warten. Dann nahmen sie sich noch die Zeit, die Abschrift, die sie wohl zugleich mit dem Original hatten schreiben lassen, zu ergänzen.

Die amtliche lateinische Eingangsbestätigung des Priscus wurde nach dem Original in griechischer Übersetzung hinzugefügt.

Dazu kamen schließlich die Unterschriften der fünf einheimischen Zeugen, die sich in nabatäischer Sprache auf der Rückseite der Abschrift befinden.

Leicht verging damit ein weiterer Tag, sodaß die beiden Steuerzahler vier Tage in Rabbath blieben. Für die Rückreise von Rabbath nach Maoza benötigten sie für eine Strecke von 40 km wenigstens einen, eher aber zwei Tage. Der römische Census kostete sie also leicht eine Woche.

Solchen Zeitaufwand konnten sich Obstbauern am ehesten im Dezember leisten, nachdem die Ernte eingebracht war und bevor die Arbeit für das neue Jahr begann.

Wir können darüber hinaus annehmen, daß Babatha und Judanes aus dem Los der steuerpflichtigen Provincialen das Beste zu machen wußten und in Rabbath die Gelegenheit zu Geschäften nutzten, also etwa um ihre Dattelernte zu verkaufen.

Der Census, der alle Steuerpflichtigen der Umgebung von Rabbath zusammenführte, gab sicher Anlaß, einen großen Markt abzuhalten, und die Wirte der Stadt hatten ebenfalls eine gute Zeit.

Die Form von Babathas Steuererklärung dürfte sich in den Provinzen der Kaiserzeit weitgehend gleichgeblieben sein.

### **Steuerformular für den Census**

Klaus Rosen (Jesu Geburtsdatum, der Census des Quirinius und eine jüdische Steuererklärung aus dem Jahre 127 n.Chr., in: *Jahrb.f.Antike und Christentum* 38,1995,5 ff.) hat erkannt, daß sich die Gliederung der Urkunde von Rabbath in der Censuserklärung des Lucas wieder findet, d.h. **Lucas kannte das in den kaiserlichen Provinzen übliche Steuerformular, das Josef und Maria in Bethlehem auszufüllen hatten.**

## **Ein Vergleich der Steuererklärung von Rabbath und der Nachricht bei Lucas 2,1f.**

### **Urkunde von Rabbath:**

1.

Unter dem Imperator Caesar Traianus Hadrianus Augustus, dem Sohn des vergöttlichten Traianus Parthicus, dem Enkel des vergöttlichten Nerva, dem Pontifex maximus, in seiner 12. Tribunicia potestas, nachdem er dreimal Consul war, unter den Consuln Marcus Gavius Gallicanus und Titus Atilius Rufus Titianus, vier Tage vor den Nonen des Dezember,

### **Lucas 2,1**

In jenen Tagen erging ein Befehl vom Kaiser Augustus, wonach der ganze Erdkreis aufgenommen werden sollte (**Reichscensus im 2.Lustrum des Augustus 8 v.Chr.**).

### **Urkunde von Rabbath**

2.

im 22.Jahr der neuen Provinz Arabia, am 16. des Monats Apellaios in der Stadt Rabbath in Moab.

### **Lucas 2,2**

Diese Aufnahme war die erste, die zu der Zeit stattfand

### **Urkunde von Rabbath**

3.

Da vom kaiserlichen Statthalter Titus Aninius Sextius Florentinus eine Steuererhebung von Arabia durchgeführt wird,

### **Lucas 2,3**

als Quirinius Statthalter von Syrien war (**Oberstatthalter mit dem Kommando über die syrischen Legionen und dem Imperium proconsulare 11- 7 v.Chr.**). Alle gingen hin, sich aufschreiben zu lassen, ein jeder in seine Stadt

### **Urkunde von Rabbath**

4.

erkläre ich, Babtha (sic), schriftlich, was ich besitze

### **Lucas 2,4**

Auch Joseph reiste, um sich aufschreiben zu lassen

### **Urkunde von Rabbath**

5.

die ich die Tochter des Simon bin aus Maoza bei Zoara im Verwaltungsbezirk Petra auf eigenem Grund und Boden in Maoza selbst wohne.

### **Lucas 2,4.5**

von Galilaea aus der Stadt Nazareth nach Iudaea in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war

### **Urkunde von Rabbath**

6.

wobei mich als Vormund Judanes begleitet, der Sohn des Elazar, aus dem Dorfe Aaingaddai bei Jericho in Iudaea, der auf eigenem Grund und Boden in Maoza selbst wohnt:

## Lucas 2,5-7

um sich mit Maria, der ihm verlobten Frau, die guter Hoffnung war, aufschreiben zu lassen.

Während sie dort waren, kam für sie die Zeit ihrer Niederkunft. Sie gebar ihren erstgeborenen Sohn, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge für sie kein Platz war.

## Maria - Grundbesitz in Bethlehem

Maria begleitet Joseph auf der beschwerlichen, mehrtägigen Reise von Nazareth nach Bethlehem (148 km), weil auch sie, wie Babatha, ererbten Grundbesitz in Bethlehem besaß, den sie nur persönlich deklarieren konnte. Nach jüdischem Recht erbten Töchter, falls ein Vater keine Söhne hatte (K.Rosen 1995,S.11 ff.).

## Joseph -- Tutor

Joseph erschien vor dem Praefecten nicht als Marias Ehemann oder Verlobter, sondern **als ihr Tutor und unterzeichnete ihre Angaben.**

Beider Grund und Boden muß nicht im unmittelbaren Stadtgebiet von Bethlehem gelegen haben. Auch der Steuerbezirk von Rabbath reichte ja wenigstens 40 km weit.

Der Besitz des Joseph und der Maria bestand aus bebautem Land, für das sie wie Babatha Naturalabgaben, eventuell auch eine Geldsteuer zu zahlen hatten. Sie mochten Alleinbesitzer oder Mitbesitzer sein und ihre Felder von Verwandten, Pächtern oder Sklaven bestellen lassen.

Zu ihrem Besitz gehörten mit großer Wahrscheinlichkeit auch ein Stall, eine Scheune, ein Geräteschuppen, sodaß sie nach ihrer

**Ankunft in Bethlehem auf ihrem eigenen Grund und Boden, in ihrem eigenen Stall fürs erste unterkommen konnten.**

### **Steuerkraft der Provincialen**

**Der Provincialcensus sollte die Bevölkerungsgröße und die Steuerkraft der unterworfenen Provinzbewohner erfassen, die im ersten nachchristlichen Jahrhundert gegenüber den Inhabern des Bürgerrechtes (die von der Kopf- und Bodensteuer befreit waren) noch weit in der Überzahl waren.**

**Joseph und Maria sprachen aramäisch. Sie bedienten sich wohl - wie Babatha - eines Dolmetschers, der die griechische Urkunde aufsetzte. Die erforderlichen Zeugen konnten sie aus der Verwandtschaft nehmen.**

**Die Zeit, die zwischen dem Aufsetzen der Urkunde und ihrer Abgabe und Registrierung beim römischen Praefecten verging, dürften sie wie Babatha und Judanes genutzt haben, um Verwandte zu besuchen, Geschäfte abzuschließen, Pachtverträge zu erneuern.**

### **Eerbe Grundstücke**

**Für das in Bethlehem und Umgebung ererbte Grundeigentum mußten Joseph und Maria auch schon früher Steuern zahlen. Die Bodensteuer war stets die wichtigste Einnahmequelle, aus der die verschiedenen Herrscher schöpften - sowohl die Seleukiden als auch die Römer.**

**Joseph und Maria kamen wahrscheinlich nicht nur einmal von Nazareth nach Bethlehem, zum Sitz ihrer Geschlechter, um Steuererklärungen abzugeben.**

**Ihr Besuch 8 v.Chr. dürfte am ehesten - wie bei Babatha und Judanes - im Dezember stattgefunden haben, in dem Monat, in dem man Pachtverträge erneuerte - in der Zeit, die zwischen Ernte und Aussaat lag.**

**Auch nach dem Tode Jesu blieb der Erbesitz von Joeph und Maria beiden Familien erhalten. Folglich mußten Jesu Angehörige auch weiterhin Grund- und Ertragssteuer bezahlen.**

**Der Kirchenlehrer Hegesippus, der ursprünglich vielleicht selbst Jude war, berichtet, Enkel von Jesu angeblichem Bruder Judas seien vor dem Kaiser Domitian (81-96 n.Chr.) hochverräterischer Pläne beschuldigt worden, hätten jedoch den Verdacht überzeugend zerstreut. Ihr Grundstück sei lediglich 39 Plethra, etwa 1 200 qm groß gewesen und von einem Wert von 9 000 Denaren. Eusebius hat die Erzählung in seine Kirchengeschichte aufgenommen. Ihre Details mit den scheinbar genauen Zahlen sind alle unhistorisch (K. Rosen 1995, S.13 ff.).**

### **Landwirtschaft, Straßen, Städte, Häfen zur Zeit des Herodes**

**Palästina war zur Zeit des Herodes ein ausgesprochenes Agrarland. Die jüdischen Einwohner waren zum überwiegenden Teile Ackerbauern. Der jüdische Bauer produzierte große Mengen von Getreide. Kornspeicher waren die Küstenebene, die Ebene von Jesreel und Transjordanien. Herodes war durch Bewässerungsanlagen aktiv um die Hebung der Landwirtschaft bemüht. Er ließ ein verzweigtes Netz von Wasserleitungen in die Wüste bauen, um den Boden fruchtbar zu machen. Das Wasser wurde in Wasserleitungen von den Quellen nach Jericho geleitet, in**

großen Sammelbecken aufgefangen und weite Flächen im Tal von Jericho bewässert.

Durch Umsiedlungen von Hungrigen und Unzufriedenen und deren Wiedereinordnung in den landwirtschaftlichen Produktionsprozess hat Herodes eine wirtschaftliche Gesundung des ganzen Landes betrieben und eine wirtschaftlich gesunde, solide Lage geschaffen.

## **Straßen**

Herodes baute die Handelswege aus und sicherte die Straßen des Orienthandels, die durch die Trachonitis liefen. Er sorgte für den guten Zustand der Straßen durch die Peräa nach Damaskus und durch das Westjordanland nach Gaza. Vor allem sorgte er für die Sicherheit auf den Handelsstraßen.

## **Städte**

Der Handel war auf städtische Zentren angewiesen. Solche Zentren schuf Herodes im Landesinnern und an der Küste, die dem Binnen-, Durchgangs- und Überseehandel dienten.

Der religiös – geistige Mittelpunkt, die Hauptstadt des Reiches war

**Jerusalem** – zugleich auch das wichtigste Zentrum des

Binnenhandels. Es war der Treffpunkt der Juden aus allen

Gegenden der hellenistisch – römischen Welt. Die Wallfahrt nach

Jerusalem war eine gute Gelegenheit, um Handelsbeziehungen mit

den Juden des Landes zu knüpfen. Herodes läßt Jerusalem instand

setzen und für den Handel ausbauen. **Jerusalem wird zur Großstadt.**

Die Baustelle lockt Bauhandwerker in großer Zahl an. Es entstehen Handelsgeschäfte und Märkte.

Noch wichtiger war der Außenhandel und die Aufrechterhaltung des Friedens auf den Straßen des Landes und der Ausbau des

Verkehrsnetzes.

### **Hafen Caesaraea**

An der Stelle der alten Siedlung Stratonsturm läßt Herodes den großen Hafen Cäsaraea bauen und hier einen **Drususturm zur Erinnerung an den 9 v.Chr. in Germanien verstorbenen Stiefsohn des Augustus** errichten, einen Tempel des Kaisers bauen und eine Statue der Roma und des Kaisers aufstellen - ein Theater, ein Amphitheater und Marktplätze bauen.

Durch den Hafen Caesaraea werden die landwirtschaftlichen Erzeugnisse der palaestinensischen Bauern sowie die Erzeugnisse der im Reich des Herodes geübten Gewerbe exportiert.

Durch den Hafen von Caesaraea gehen die kostbaren Waren, die vom fernen Orient und von Südarabien kommen und für die Länder des Westens im allgemeinen und Italien und Rom im besonderen bestimmt sind.

Durch den Bau von Caesaraea und seines Hafens macht Herodes sein Land zu einem **internationalen Handelszentrum** und mehrt dadurch die Einnahmen um ein Vielfaches.

Außer dem Hafen von Caesaraea stellt Herodes auch den Hafen von Anthedon wieder her und nennt die **Stadt Agrippas** - zu Ehren von Marcus Vipsanius Agrippa.

### **Festungen und Prunkbauten**

Herodes muß sich vor seinen jüdischen Untertanen schützen. Er läßt Festungen bauen, Soldatensiedlungen und kleinere Burgen an strategisch wichtigen Punkten anlegen. Zu nennen sind: die Burg Hyrkania, die Festung Alexandreion (wo seine beiden Söhne beigesetzt wurden), die Festung Machärus (eine Schutzburg gegen

die Nabatäer), die Burg von Massada (wo die Herodesfamilie während des Parthereinfalls Unterschlupf findet), die Festen Threx und Taurus (sie schützten den Ausgang des Weges von Jerusalem nach Jericho), Herodeion südlich Jerusalem (wo Herodes beigesetzt ist).

### **Sebaste -- Veteranenstadt**

Um dem Kaiser Augustus seine Treue zu beweisen, gründet Herodes das neue Samaria und nennt die **Stadt Sebaste** - zu Ehren des Augustus. Die Gründung der Stadt kann nicht vor dem 16. Januar 27 v.Chr. erfolgt sein, denn an diesem Datum wurde Octavianus der Titel „Augustus - der Erhabene“ vom Senat zuerkannt. Zu Ehren des Augustus wurde an der höchsten Stelle der Stadt ein großer Tempel errichtet.

In der Reiterstadt Gaba in Westgalilaea siedelt Herodes eine Elite von Reitern an.

### **Burg Aantonia**

Mitte der 30iger Jahre läßt Herodes an der Stelle der alten Burg die etwa **100 m x 67 m (6,7 ha) große Burg Antonia** anlegen, benannt nach seinem Beschützer und **Freund Marcus Antonius**. Eine römische Cohorte von 500 Soldaten ist ständig auf der Burg stationiert und überwacht vor allem an den Feiertagen das Volk, damit keine Unruhen entstehen.

Die Antonia steht auf einem 26 m hohen, nach allen Seiten hin steil abfallenden Felsen in der Nordwestecke des erweiterten Tempelberges. Nach Norden wird der Felsen durch einen tiefen Graben von dem Hügel Bezetha, der die ganze Stadt beherrscht, getrennt.-

In der Nordwestecke der Oberstadt läßt Herodes eine Burg mit drei gewaltigen Türmen errichten, die er nach dem Freund, dem Bruder und der Ehefrau benennt: **Hippikos, Phasael und Mariamme**. Der Bau muß um das Jahr 30 v.Chr. begonnen worden sein. Herodes läßt ein Theater und ein Amphitheater bauen.

### **Tempel**

Herodes hat den Salomonischen Tempel erneuert. Das gewaltigste Werk des Herodes ist der Bau des Tempels, nach Josephus:

Baubeginn 22 v.Chr. und Fertigstellung 12 v.Chr. Es waren 10 000 Laien und 1 000 Priester für den Tempelbau beschäftigt.

Der Idumäer Herodes war kein Priester, noch nicht einmal ein Jude. Nach den Pharisäern ist seine Königsherrschaft überhaupt keine jüdische, sondern eine der Heiden. „Diese wird verschwinden, wenn der Messias aus dem Hause Davids kommt“. Das Volk hielt Herodes vor: „er führe ein Regiment des Frevels und der Bosheit“. Mit dem großen Werk des Tempelbaues gedachte Herodes, die Gottheit zu besänftigen und ihre Gnade für sich und sein Haus für alle Zeiten zu gewinnen.

### **Geschichte Jesu nach dem Jahre 8 v.Chr.**

#### **Bericht des Matthäus 2,1-12:**

"Als Jesus zu Bethlehem in Iudäa zur Zeit des Königs Herodes geboren war, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenlande nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden ? Wir haben seinen Stern beim Aufgehen gesehen und sind gekommen, ihn anzubeten. Da der König Herodes dies hörte, erschrak er und ganz Jerusalem mit ihm. Und er versammelte alle Oberpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von

ihnen, wo der Messias geboren werden sollte. Sie aber sprachen zu ihm: zu Bethlehem in Iudäa, denn so steht geschrieben beim Propheten: Und du, Bethlehem im Lande Iuda, bist keineswegs die geringste unter den Fürstenstädten Iudas; denn aus dir wird hervorgehen der Fürst, der mein Volk Israel regieren soll.

Nun ließ Herodes die Weisen heimlich zu sich kommen und erforschte von ihnen genau, wann ihnen der Stern erschienen sei. Dann schickte er sie nach Bethlehem und sagte: Gehet hin und forschet genau nach dem Kinde; und wenn ihr es gefunden habt, so zeigt es mir an, damit auch ich komme, es anzubeten.

Nachdem sie den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe der Stern, den sie beim Aufgehen gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er über dem Orte, wo das Kind war, ankam und stille stand. Da sie aber den Stern sahen, hatten sie eine überaus große Freude.

Und sie gingen in das Haus, fanden das Kind mit Maria, seiner Mutter, fielen nieder und beteten es an. Sie taten auch ihre Schätze auf und brachten ihm Geschenke dar: Gold, Weihrauch und Myrrhe. In einem Traumgesicht erhielten sie die Weisung, nicht mehr zu Herodes zurückzukehren; dann zogen sie auf einem anderen Wege in ihr Land zurück".

### **Der Apostel Mathäus**

Der Apostel Mathäus, auch Levi, Sohn des Alphäus genannt, wurde bei Kapharnaum am See Genezareth von seiner Zollstätte aus zum Apostel berufen. Nach der Himmelfahrt Christi wirkte Mathäus zunächst unter seinen Landsleuten in Palästina. Über sein weiteres Leben fehlen geschichtliche Zeugnisse. Seine Tätigkeit als Apostel in Äthiopien (Abessinien) erscheint am meisten beglaubigt. Seine Gebeine werden im Dom von Salerno verehrt.

**Mathäus hat das Evangelium in aramäischer Sprache geschrieben. Es wurde dann in die griechische Sprache übersetzt und ist nur in dieser Übersetzung erhalten geblieben. Die Einzelheiten sind nicht immer in der strengen geschichtlichen Aufeinanderfolge erzählt, sondern oft nach literarischen und sachlichen Gesichtspunkten gruppiert.**

**Als Zeit der Abfassung kommen die 50iger Jahre des 1.Jhds.n.Chr. in Frage, als Ort Palästina.**

### **Die Weisen aus dem Morgenlande**

#### **Der Stern von Bethlehem**

**Am Abend des 12.November 7 v.Chr. erreichen die Weisen aus dem Morgenlande von Jerusalem kommend die Wohngrotte der Heiligen Familie unter dem Zodiakallicht des Jupiter (pyramidenförmiger Lichtschein in der Richtung des Tierkreises ) in Bethlehem.**

**Das astronomisch - chronologisch festgestellte Datum hat nach Konradin Ferrari d'Occhieppo (Der Stern von Bethlehem in astronomischer Sicht. Legende oder Tatsache ? 2.Auflage Giessen 1994, S.68) eine Toleranz von höchstens einem Tag vorher oder nachher.**

#### **Jupiter als Stern des Messias bleibt neben Saturn**

#### **am 12. November 7 v.Chr. über Bethlehem (scheinbar) stehen**

**Wochenlang waren die drei Weisen mit ihren Kamelen wahrscheinlich vom Euphrat, aus Babylon kommend durch die Syrische Wüste über Palmyra - Damaskus nach Jerusalem unterwegs. In den Abendstunden des 12. November erreichen sie Bethlehem. Sie kommen von einer Audienz bei König Herodes d.Gr.**

in Jerusalem. Dem argwöhnischen, grausamen Greis mußten sie versprechen, ihn zu informieren, wenn sie das Kind gefunden hätten.

### **Der Knabe steht neben der Mutter**

Im Papyrus - Codex Bodmer V aus dem Anfang des 4.Jhds.n.Chr., zur Zeit Constantin d. Gr. (306-337 n.Chr.), heißt es in griechischer Sprache : "Und sieh sie (die Magier) sahen Sterne (!) in dem Aufgang und die zogen ihnen voraus, bis sie in die (Wohn-) Grotte eintraten. Und er (Joseph?) stellte sich zu dem Haupt des Knaben. Und als die Magier (den) Stehenden sahen neben seiner Mutter Maria, holten sie aus ihrem Reisegepäck Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe" (K. Ferrari d'Occhieppo 1994, S.81).

### **Die Weisen kamen wahrscheinlich aus Babylon**

Mathäus sagt, daß die Weisen "aus dem Morgenlande" - also von Osten - nach Jerusalem kamen. "Das nach heutiger Kenntnis einzige bedeutende Zentrum wissenschaftlicher Sternkunde in östlicher Richtung von Palästina befand sich damals noch in **Babylon**. Die Funde von dicht mit Keilschriftzeichen beschriebenen Tontafeln mit astronomischen Berechnungen oder deren Ergebnissen, genau datiert und selbst bei stark beschädigten Stücken aufgrund der darin enthaltenen Angaben wieder datierbar, sind dafür untrügliche Beweise" (K. Ferrari d'Occhieppo 1994, S.27).

### **Anzahl der Weisen**

Die Weisen finden das zehnmonatealte Kind an der Seite von Maria und Joseph. **Seit dem Altertum feiert die Ostkirche die Geburt**

**Christi in der Nacht vom 5. auf 6. Januar 7 v.Chr. Sie übergeben ihre Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.**

**Den Gaben entsprechend hat man die Anzahl der Weisen auf drei geschätzt. "Trotz der seit dem Frühmittelalter fast allgemeinen Übereinstimmung der Christenheit hinsichtlich der Magiernamen **Gaspar, Melchior und Balthassar** kann keine vor das 4. Jahrhundert zurückreichende Tradition für diese nachgewiesen oder auch nur wahrscheinlich gemacht werden" (K.Ferrari d'Occhieppo 1994, S. 135).**

**Mit Dienern und Kameltreibern dürfte es sich bei der seit Wochen dem Stern folgenden Reisegesellschaft wohl um eine kleine Kamelkarawane gehandelt haben, die am Abend des 12. November 7 v.Chr. von Jerusalem kommend in Bethlehem zweifellos für Aufsehen sorgte. Auf dem Rückweg ändern die Weisen ihre Reiseroute und meiden Jerusalem.**

### **Die Flucht nach Ägypten**

**"Als sie weggezogen waren, siehe, da erscheint ein Engel des Herrn dem Joseph im Traume und spricht: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten und bleibe dort, bis ich es dir sage. Denn Herodes hat im Sinne, das Kind suchen zu lassen, um es zu töten. Er stand auf, nahm das Kind und seine Mutter bei Nacht und zog fort nach Ägypten" (Matthäus 2,13.14).**

**Der Aufbruch der Heiligen Familie erfolgt also bald nach dem Wegzug der drei Weisen plötzlich, "bei Nacht" - möglicherweise noch in der Nacht vom 12. auf 13. November 7 v.Chr., jedenfalls bald danach, "als der noch reichlich halbvolle Mond hoch am Himmel stand" (K.Ferrari d'Ochieppo 1994, S.76).**

**Die Karawane zieht weiter - Die Zeituhr tickt - Die Schergen des Herodes (Matthäus 2,16-18) können in knapp zwei Kamelstunden von Jerusalem in Bethlehem sein ! Joseph muß sich beeilen, um den Schergen des Herodes zu entgehen. Er flüchtet wahrscheinlich mit Pack- und Reitesel für Maria und das Kind wie ihm geheißen nach Ägypten. Das bedeutet für ihn ein Fußmarsch von etwa 3 bis 4 Wochen (Luftlinie Bethlehem - Leontopolis in Ägypten sind ca 420 km, wo es damals eine jüdische Gemeinde gab).**

### **Die Rückkehr nach Nazareth 4 v.Chr.**

**Die Heilige Familie bleibt zweieinhalb Jahre in Ägypten und kehrt erst nach dem Tode des Herodes (im März 4 v.Chr.) nach Nazareth in Galilaea zurück (Mathäus 2,15.19-23), von wo Joseph und Maria für den Provincialcensus des Statthalters Publius Sulpicius Quirinius im Jahre 8 v.Chr. nach Bethlehem aufgebrochen waren.**

Unterstützung bei der technischen Aufbereitung des Textes erhielt ich von meinem Freunde Peter Rempis M.A., Stellv. Ltr. Abt. Elektronische Dienstleistungen (EDL), Referent für Alte Geschichte, Altphilologie, Klassische Archaeologie und Medienentwicklung / Kommunikation, Universitätsbibliothek Tuebingen.

**Neckartailfingen 2001**

**Philipp Filtzinger**

Homepage des Limesmuseums: <http://www.uni-tuebingen.de/limes-museum/>